

sensor

Aus Liebe zu Mainz.



Partynacht – Clubszene in Mainz

Herausforderungen der
hiesigen Clubkultur: Wie junge
Menschen heute feiern. S. 6

2x5 Interview mit zoetastetravel

Wie die Content Creatorin
mit Essenstipps in Mainz
berühmt wurde. S. 26

„Best-Ager-DJ“ Mister Mojo

Stimmung mischen im
Rentenalter – Reisen mit
Koffern voller Platten. S. 30

Programm Sep 2026

Wöchentliche Termine

Dienstags:

15:30–17:30
**ZEICHENKURS
AB 14 JAHREN**

La — nger Donnerstag:

16:00–18:15
JUNGE VHS

16:30–18:30
JUGEND+KUNST+CLUB

16:30–18:30
**KREATIVES ZEICHNEN
FÜR KINDER**

18:30–20:30
**ZEICHENKURS
AB 14 JAHREN**

2 Mi

12:15–12:35
MUWI STARS
Franz Erhard Walther –
1 Stuhl und die 7 Werk-
gesänge

3 Do

17:00–22:00
WEINMOMENTE
GLYG am
Langen Donnerstag

19:00–20:00
FÜHRUNG
Alexej von Jawlensky
und sein künstlerisches
Umfeld

4 Fr

15:00–16:00
FÜHRUNG
Ophelia im Jugendstil –
Taylor Swift Spezial

5 Sa

**Heute eintrittsfreier
Samstag!**

12:00–12:30 & 12:45–13:15
KINDERFÜHRUNG
Ophelia im Jugendstil –
Taylor Swift Spezial

6 So

14:00–15:00
FÜHRUNG
Ophelia im Jugendstil –
Taylor Swift Spezial

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Einmal quer durch die
Natur!

8 Di

18:00–19:30
VORTRAG
Schadstoffe als Zeit-
bomben im Sediment
Mit Prof. Dr. Henner
Hollert, Goethe-Univer-
sität Frankfurt a. M.

9 Mi

12:15–12:35
MUWI STARS
Auf Brautschau

10 Do

18:30–19:30
KUNST & RELIGION
Bretter, die die Welt
bedeuten – Jan Muche,
Tatlin, 2017

19:00
ERÖFFNUNG
Jan Muche –
Ein Schritt vor,
zwei Schritt zurück

12 Sa

10:15–13:00
**MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER**
Ich warne mit Farbe!

14:00–15:00
FÜHRUNG
Highlights der
Kunstsammlungen

13 So

14:00–15:00
FÜHRUNG
Georg Lührig – Jugend-
stil und Symbolismus

15:00–16:00
FÜHRUNG
Gift – Tödliche Gaben

15 Di

15:00–16:00
FÜHRUNG 60+
Ophelia im Jugendstil –
Taylor Swift Spezial

16 Mi

MUWI-STARS
Wie zeitgenössisch ist
die Revolution –
Muche bei Kabakov

17 Do

18:00–19:00
**NATUR TRIFFT
LITERATUR**
Führung mit
Dr. Katharina Schlicht &
Fritz Geller-Grimm

18:00–20:00
LESUNG
Wie die Natur unsere
Nahrung und Gifte erfand
Mit Markus Bennemann

19:00–20:30
ART AFTER WORK
Der kunsthistorische Blick
auf die Sammlung –
eine Einführung in Praxis
und Methodik

19 Sa

10:15–13:00
**MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER**
Flagge zeigen

14:00–15:00
FÜHRUNG
Georg Lührig – Jugend-
stil und Symbolismus

20 So

14:00–15:00
KINDERFÜHRUNG
Starke Kinder. Starke
Kunst.

14:30–16:30
**OFFENES ATELIER
FÜR FAMILIEN**
Von der Erde zur Farbe
zum Bild

Women* & Type
Call for Flags
bis 3 Okt 26

**Jugendstil
und Symbolismus**
Georg Lührig:
Ein Meister aus Dresden
bis 17 Jan 27

GIFT
Tödliche Gaben
bis 4 Apr 27

Unter Druck
Politische Plakate
1918–1933
bis 22 Nov 26

Intervention
Jan Muche
Ein Schritt vor,
zwei Schritt zurück
11 Sep 26–4 Apr 27

Studienausstellung
Brutpflege
Liebe ohne Worte
bis 10 Jan 27

Studienausstellung
Max und mini
bis 4 Apr 27

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Achtung giftig!

23 Mi

12:15–12:35
MUWI STARS
Aus Gift wird Gabe

24 Do

19:00–20:00
FÜHRUNG
Jugendstil

19:00–20:30
VORTRAG
Georg Lührig – Jugend-
stil und Symbolismus
Mit Kurator Dr. Peter
Forster

26 Sa

10:15–13:00
**MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER**
Wir bleiben stehen,
wo es uns gefällt!

14:00–15:00
FÜHRUNG
Rebecca Horn

27 So

10:15–12:45
NATUR UNTER DER LUPE
Spielereien mit Farbe –
Bilder die sich selber
malen

11:00–14:00
KLINGENDES MUSEUM
Die Sonntagsmatinée

14:00–15:00
FÜHRUNG
Jugendstil

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Wie werden Tierkinder
groß?

30 Mi

MUWI-STARS
Paula Modersohn-
Beckers Blick auf den
Menschen



KULTURBÄCKEREI

■ 02. & 16.09. | 18.30 - 20.00 Uhr
Schreibtreff Mainz
Du möchtest schreiben – du bist willkommen!

■ 10.09. | 19.00 - 21.00 Uhr
Art after Work
Kunst für alle – zum Mitmachen!

■ 17.09. | 19.00 Uhr
DenkPause
Philosophische Gesprächsabende
Diesen Monat zu: Robotik

■ 25.09. | 14.00 - 18.00 Uhr
Common Ground
Kindred beings, borrowed time:
Zwei Künstlerinnen aus dem Atelierhaus
Waggonfabrik stellen gemeinsam aus.
Auch Teil des Part-Gallery Crawl am 24.09.

K-LAB | Karoline-Stern-Platz 11
info@kulturbaeckerei-mainz.de
www.kulturbaeckerei-mainz.de

grüneMühle
NATURKOSMETIK

Natürliche Pflege für die
reife, trockene, empfindliche,
für die unreine und
die normale Haut:



... eigene Rezepturen
eigene Herstellung,
beste Rohstoffe,
frisch aus der *Region.

www.gruene-muehle.de

*56346 St. Goarshausen

ARTe
Kunstmessen

RheinMain CongressCenter

ARTe Kunstmesse

Wiesbaden

11. - 13. September 2026

Am Freitag
freier Eintritt
bis 18 Uhr!



**Museum
Wiesbaden**

Bitte informieren Sie
sich vor Ihrem Besuch
über die einzelnen
Veranstaltungen auf
unserer Homepage.





Liebe Leute,

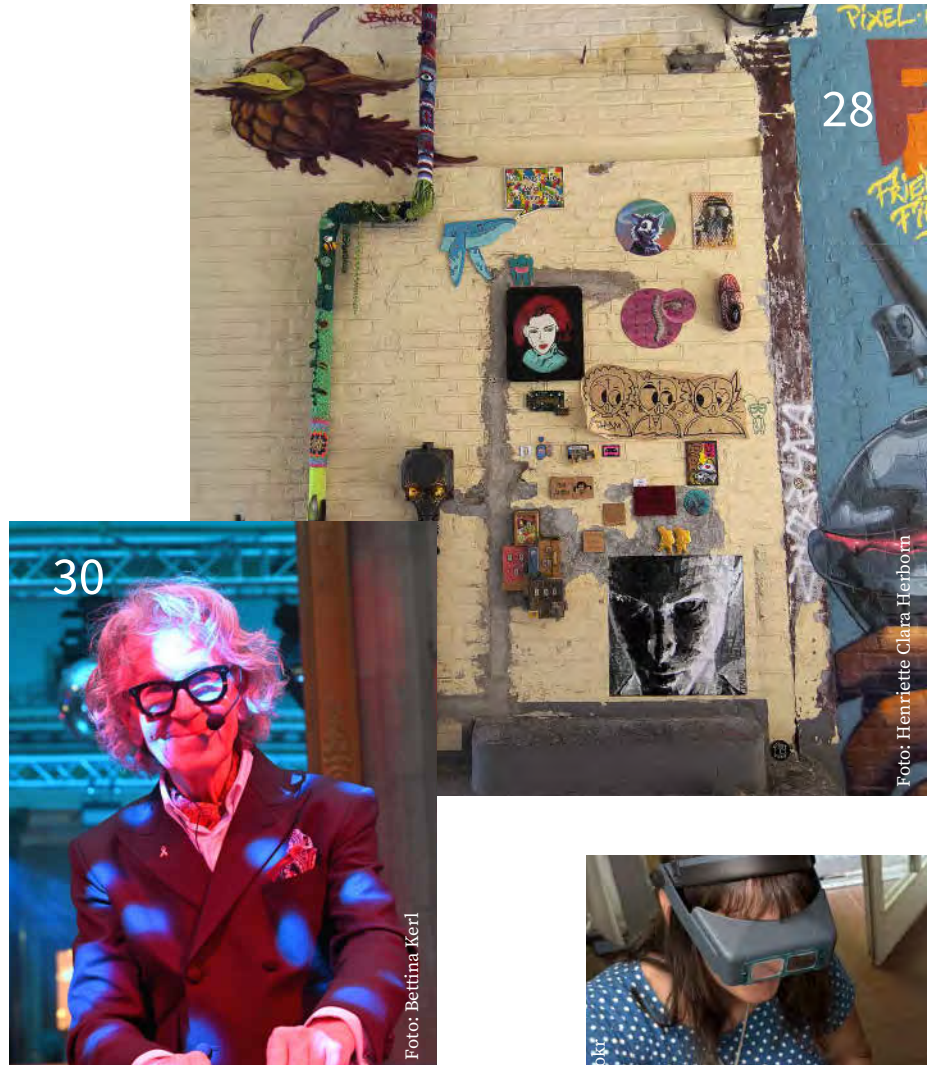
ihr habt hoffentlich sämtliche Hitzewellen schadlos überstanden. Nun endet ein weiterer Jahrhundertsommer und lässt uns in abgekühlten Nächten wieder kräftig durchatmen. Damit kommen wir auch schon direkt zu unserer Titelgeschichte: das Nachtleben in Mainz, die Clubszene und neue Generation der Feierei. Was da so geht und mit den Jahren vielleicht verloren ging, könnt ihr anhand einer kürzlich durchgefeierten Nacht bei uns miterleben. Bleibt Mainz da Mainz wie es singt und lacht? Zur Nacht fällt mir mal wieder ein Lied in den Schoß, diesmal ein Liebeslied: „All Through the Night“ von Cyndi Lauper, 1983.

Selbst die jüngere Generation feiert viele Lieder der 1970er- und 1980er-Jahre, sogenannte Disco-Classics. Ich fühle mich für immer jung genug, um in Clubs, Bars sowie auf fette Feten zu gehen und das Tanzbein zu schwingen.

Zur jungen Generation fällt mir aktuell noch ein, dass Mitte August der französische Verfassungsrat (Conseil constitutionnel) das im Juli dort beschlossene Verbot von Social Media für Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren gekippt hat. Solch ein Verbot sei ein „unverhältnismäßiger Eingriff“ in die Meinungs- und Kommunikationsfreiheit von Minderjährigen. Auch in Deutschland wird dieses Thema noch heiß diskutiert. Mir missfällt nach wie vor der Gedanke, an Meta & Co. Ausweisdokumente digital einreichen zu müssen, um als Erwachsener zu gelten. Datenschutz als Menschenrecht ist (mir) wichtig, insbesondere in unserer digitalisierten Welt.

Digital unterwegs ist für uns oft TotalVerbuggt und hat diesmal das Daddeln der Turngemeinde 1861 Mainz-Gonsenheim beobachtet. Zum Thema E-Sport fällt mir Mainz 05 ein. Seit 2018 spielt der FSV in der virtuellen Bundesliga. Sehr beliebt und aktiv auf Social Media ist Zoe, die als Mainzer Influencerin für ihre gut 50.000 Fans gerne schlemmt. Das passt auf meinen Teller – bei Speis und Trank kenne ich mich aus. Bei Streetart blickt unsere Clara durch, lässt uns wieder daran teilhaben und trifft obendrein Goldschmiedin Tanja in der Altstadt. Zwischendrin hält sich DJ Wolfgang Kerl am Plattenteller für immer jung.

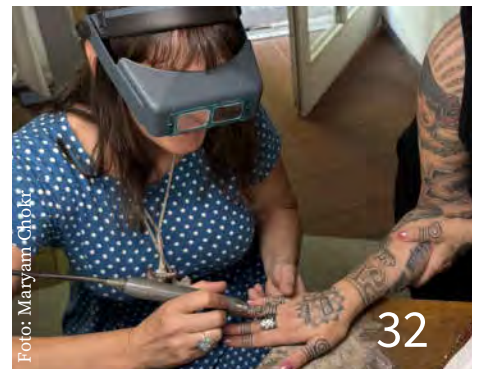
Thomas Schneider
Sensor-Schlemmer



30

28

Foto: Bettina Kerl



32

Foto: Maryam Chpelt

Inhalt

- | | | | |
|-----------|---|-----------|---|
| 04 | Kolumne
Mit Speck fängt man Mäuse | | |
| 05 | Quatsch & Tratsch
Straßenschnappschuss | | |
| 06 | Clubszene in Mainz
Auf der Suche nach dem Rausch | 30 | So arbeitet Mainz
Der Kerl am Plattendeck |
| 12 | Stadtgeschehen
Von der Alicenbrücke via Fahrradstraße zum Durchfahrtsverbot | 32 | Clara trifft
Tanja Roofs |
| 14 | Turnhallenromantik
E-Sport ist im Haus! | 35 | Gastro-Rätsel
Kleinanzeigen
Wir sind da! |
| 18 | Perlen des Monats
Kalender | | |
| 26 | 2x5
Zoe a.k.a.
zoetastetravel | | |
| 28 | Streetart
MZEE | | |


[instagram.com/sensor_mainz](https://www.instagram.com/sensor_mainz)

[facebook.com/sensor.mag](https://www.facebook.com/sensor.mag)

www.sensor-magazin.de

26.09. – 04.10.

NEU! „Ball en Rouge“ & Roland Kaiser Tribute Konzert

Rotweinfest
INGELHEIM AM RHEIN

80 JÄHRIGES JUBILÄUM

Infos & Tickets:
www.ikum-ingelheim.de

Veranstalter:
Ingelheimer Kultur
und Marketing GmbH
Tel. +49 (0)6132 710 009 0

INGELHEIM erleben
RotWeinKultur am Rhein

ikUM
Ingelheimer Kultur
und Marketing GmbH

AUSGEZEICHNET
WEINFEST

Mit Speck fängt man Mäuse...

Text: Mehmet Kazar

Illustration: Leonie Bopp

Möchten Sie ein Mäuschen sein? Nein, ich meine es im übertragenen Sinne. Im Film „Die fabelhafte Welt der Amélie“ sagt Amélie Poulain in einer Szene: „Zu mir sagt niemand Mäuschen...!“ Man kann in ihrem Gesicht die Einsamkeit förmlich lesen. Sollte Amélie also von Paris nach Mainz ziehen?



„Ich bin doch nicht Superman, aber zusammen sind wir super!“

Auch meinen italienischen Freunden aus Mannheim konnte ich Schorle nicht schmackhaft machen. Sie kühlten damit artig ihre Kehlen, geschmeckt hat es ihnen aber nicht. Blicke sprechen Bände. „La prossima volta proviamo con il vino rosso!“ („Das nächste Mal probieren wir es mit dem Rotwein!“). Dazu kam es nie. „Tra il dire e il fare c'è di mezzo il mare!“, dachte ich mir dann (zwischen Sagen und Machen liegt das Meer).

Sie haben es sicher bemerkt: Ich mag Sprichwörter und Eigennamen in allen Sprachen und laufe ihnen hinterher: Wie ein Hund, der nach dem Knochen schnappt. Sie sind nicht immer leicht zu übersetzen, aber sie erleichtern uns den Alltag, sie bringen uns zum Nachdenken, sie erheitern uns, sie geben uns ein Gefühl von Heimat. „Do kenne mer ma morsche dribber babbele“ oder „Appelkrotze“ kenne ich so ähnlich aus Mannheim. So erschließe ich Mainz mit allen Sinnen weiterhin-peu à peu- und schnappe mir Wort für Wort aus der Luft. Langweilig wird es mir dabei nie. Denn Langeweile ist verschwendete Lebenszeit.

Abwegig wäre das nicht, denn in Mainz ist es insbesondere am Rhein, in der Altstadt, in den zahlreichen Weinstuben, vor und hinter dem Gautor und an so vielen anderen Plätzen zumeist kein Problem, mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Die Meenzer Fassenacht klingt noch bis weit in den Sommer nach. Gut so, denn was haben wir in den letzten Monaten und Jahren unter den Hiobsbotschaften gelitten und auf die Nachrichten geschaut wie das Kaninchen auf die Schlange.

Umso mehr helfen uns jetzt tröstliche Worte. Speck für Mäuse eben. Sorgen können wir uns später machen. Nach dem zweiten oder dritten „Dubbeglas“. Was ein „Dubbeglas“ ist, würde ich Amélie (=Audrey Tautou) eher anhand eines Bildes oder originalen „Dubbeglasses“ verständlich machen – falls sie jemals nach Mainz käme. Da würden sich die vertieften Punkte des „Dubbeglasses“ von selbst erklären: Diese ermöglichen ein rutschfreies Halten des „Dubbeglasses“ selbst dann, wenn man völlig vom Flaschengeist besessen ist. Praktisch, nicht wahr, Amélie? Fast so praktisch wie der Tropfenfänger an Omas Kaffeekanne. Was eine „Weinschorle“ ist, würde ich Amélie nicht erklären.

Ich schaue gespannt den kommenden Monaten entgegen. Und zurück: Die Sonne hat gnadenlos gestrahlt. Es wird Zeit, dass du, liebe Sonne, nun in den wohlverdienten Urlaub gehst. Spätestens im tiefsten Winter werde ich dich vermissen.

In stillen und lauten Momenten denke ich an die Menschen, denen es nicht vergönnt war, den Sommer zu überleben – alte Menschen. Gnadenlos viele. Und Menschen, die nicht so sein dürfen, wie sie sind. Beatrice Egli: „Liebe kennt kein Geschlecht.“

Ich denke an die Schülerinnen und Schüler, die es nicht leichter haben werden, weil an ihren Schulen ebenso wie bei Menschen mit Behinderung Mittel gekürzt werden: Hier keine Farbkopien, keine neuen Tafeln und da weniger Einzelbetreuung, weniger Autonomie, mehr Ausgrenzung. Doch möchte ich mit anderen Freundinnen und Freunden etwas dagegen tun, gemeinsam. Ich bin doch nicht Superman, aber zusammen sind wir super! Nach Angst und Frust nun das Gefühl, dass man zuweilen etwas für den Erhalt und das weitere Erblühen der bunten, diversen Gemeinschaft bewegen kann. Das konnte ich ganz besonders in Mainz feststellen.

Packen wir's an. Denn: Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.

AFTER-WORK SHIPPING

**Sommer auf dem Rhein.
Wir machen die Leinen los.**

Tickets und Info: www.primus-linie.de
Frankfurter Personenschiffahrt Anton Nauheimer GmbH
Mainkai 36, 60311 Frankfurt am Main

QUATSCH & TRATSCH



Petition für die Kunsthalle Mainz

Das Ausstellungshaus mit dem um sieben Grad geneigten, gläsernen Turm steht noch immer auf der Kippe. Als zentraler Ort für zeitgenössische Kunst, kulturelle Bildung und gesellschaftlichen Austausch soll die

Kunsthalle nach dem Willen einer Petition unbedingt erhalten bleiben. Sie bringe Menschen zusammen, biete Raum für neue Perspektiven und mache Mainz als Kulturstandort sichtbar, erläutern Sigi Müller-Stach und Thomas Rischmann vom Freundeskreis Kunsthalle Mainz und bitten euch um Unterstützung: openpetition.org/kunsthallemainz

Foto & Text: Thomas Schneider

Ein Mann geht, eine Frau kommt

Jochen Erlhof geht nach 25 Jahren als Geschäftsführer bei der Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG) Anfang 2027 in den Ruhestand. Seine Nachfolge und somit Technische Vorständin der MVG alias Mainzer Mobilität wird Nadine Gottschalk. Nach Berit Schmitz, die von 2021 bis 2024 kaufmännische Bereichsleiterin war, ist sie die zweite Frau in der Doppelspitze der MVG. Nadine Gottschalk ist derzeit Betriebsleiterin und Prokuristin der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG. Zuvor war sie sieben Jahre in verschiedenen Führungspositionen bei den Berliner Verkehrsbetrieben sowie der Internationalen Omnibusbahnhof-Betreibergesellschaft tätig.

Foto: Mainzer Verkehrsgesellschaft GmbH

Text: Marion Diehl



Spuren des Sommers

Die Menschen ächzten, viel zu viele starben sogar: Dieser Sommer kam einer Naturkatastrophe nah. Die in den Herbst hineinwirken wird. Niedrigwasser und Algen im Rhein, Waldbrände, verdorrte Ernten, Schwimmbad-Wiesen ohne Gras.

Zum Glück ist die Natur widerständig – wo der Mensch sie lässt. Kaum fielen ein paar Regentropfen, sprossen quasi über Nacht aus dem



bretharten Boden grüne Zweige und blaue Blüten – so gesehen auf der Liegefläche im Taubertsberg Bad.

Foto & Text: Marion Diehl



Schick deine Neuigkeit an: hallo@sensor-magazin.de



Foto & Interview: Matthias Einig

Straßenschnappschuss

Nadine (Sonnenanbeterin)

Hallöchen, was hat dich heute ins Freibad verschlagen?

Definitiv die Abkühlung! Das Taubertsberg Bad finde ich super, weil es so zentral liegt. Ansonsten bin ich im Sommer gerne am Rhein oder bei einer Weinschorle auf dem Marktfrühstück.

Was gehört für dich zu einem guten Mainzer Sommer?

Ich tanze gerne Salsa und Bachata – und dafür gibt es hier eine schöne kleine Community. Dieses Wochenende war ich allerdings auf der Rheingauer Weinwoche in Wiesbaden und habe mit Kommilitonen auf meinen Master-Abschluss im Bereich Digital Marketing angestoßen.

Was würdest du dir in Mainz noch wünschen?

Ich komme ursprünglich aus der Region Heidelberg und wohne seit knapp eineinhalb Jahren in Mainz. Als Zugezogene würde ich mir mehr offene Angebote wünschen, bei denen man unkompliziert neue Leute kennenlernen kann – ähnlich wie bei Running Clubs. Und mehr Abkühlungsmöglichkeiten wären toll. Für einen Badesees muss man meistens erst ins Auto steigen. Ansonsten bin ich wirklich sehr glücklich hier!



Clubszene in Mainz

Zwischen Nostalgie, Bubbles und Neustart: Auf der Suche nach dem Rausch

Text: Caroline Rayner

Fotos: Caroline Rayner, Kai Jonas Hiebl (S. 8, 11)

Freitagabend im Spätagust in der Mainzer Innenstadt. Die sommerliche Hitzewelle ist vorbei, es weht eine frische Brise. Es ist wieder Übergangsjackenwetter. Und damit auch der langsame Übergang in die Clubsaison? Diese Frage möchte die Sensor-Redaktion genauer unter die Lupe nehmen. Dafür haben wir uns in die Mainzer Clubszene gestürzt und unter die Feiernden gemischt. Warum gehen sie so gerne feiern? Warum vielleicht auch nicht? Und wie geht es der Clubszene in Mainz im Allgemeinen?

Geht die junge Generation weniger in Clubs?

Erste Station der Sensor-Clubtour: das Schick, eine absolute Mainzer Institution. Seit 2007 liegt das Kultlokal in der Boppstraße am Rande der Neustadt. Es ist 21 Uhr, der Abend hat also noch nicht so richtig begonnen. Trotzdem sind die langen Sitzbänke vor dem Club komplett voller Menschen, die sich unterhalten und das ein oder andere alkoholische Getränk zu sich nehmen.

Auch drinnen füllt sich der Laden langsam. Die ersten Gruppen haben auf den diversen Vintage-Sesseln Platz genommen und stoßen auf das Wochenende an. Látivia feiert hier ihren 20. Geburtstag mit ihren Freundinnen Alex, Marie und Helene. Erst einmal ein paar Cocktails und vielleicht später noch in den Club – mal schauen. Sie sind alle Anfang 20. In Clubs gehen sie allerdings nicht mehr so oft. Am ehesten gehen sie ins schön, wegen der Musik und des legendären „schon schön Opa“, der mittlerweile sogar eine eigene Instagram-Memeseite hat. Auch Fastnacht mögen sie sehr gerne, weil „da die ganze Stadt zum Club wird“.

Manche Etablissements vermeiden sie allerdings ganz bewusst: „Wo wir gar nicht gerne hingehen, ist das Finn's, weil da gefühlt nur 16-Jährige sind. Da fühlt man sich mit Anfang 20 ja fast alt“, erzählt Helene. „Ich habe das Gefühl, dass unsere Generation eher weniger in Clubs geht“, sagt Marie, die genüsslich eine Orangenlimonade trinkt. Das bestätigen auch Statistiken, die zeigen, dass Clubbesuche rückläufig sind und gerade die Generation Z seltener in Clubs geht.

Marie zählt sich auf jeden Fall dazu. „Ich glaube, ich bin zu sehr Rentner dafür“, erzählt sie und lacht. „Ich trinke gar keinen Alkohol, deswegen habe ich auch das Gefühl, dass Clubs nicht so meine Orte sind.“



Die Tür zum Schick (samt Zeitschriften-Regal inklusive Sensor)



Ein 20. Geburtstag im Schick

Foto: Kai Jonas Hiebl

Die anderen finden die Clubszene in Mainz ebenfalls nicht besonders ansprechend. Zu wenig Auswahl, ihrer Meinung nach. Und zu wenig Vielfalt bei der Musik. „Ich war mal in Brighton in einem Club und hatte so eine tolle Zeit. Und in dem Moment ist mir noch mal bewusst geworden, wie viel besser die Clubszene in manchen Städten im Vergleich zu Mainz ist. Ich habe hier das Gefühl, dass überall das Gleiche läuft“, bedauert Helene.

Aber was ist ihnen bei einem guten Abend wichtig? Da sind sich alle drei einig: eine gute Location, gute Musik und nette Leute.

Eine Parallelwelt für alle?

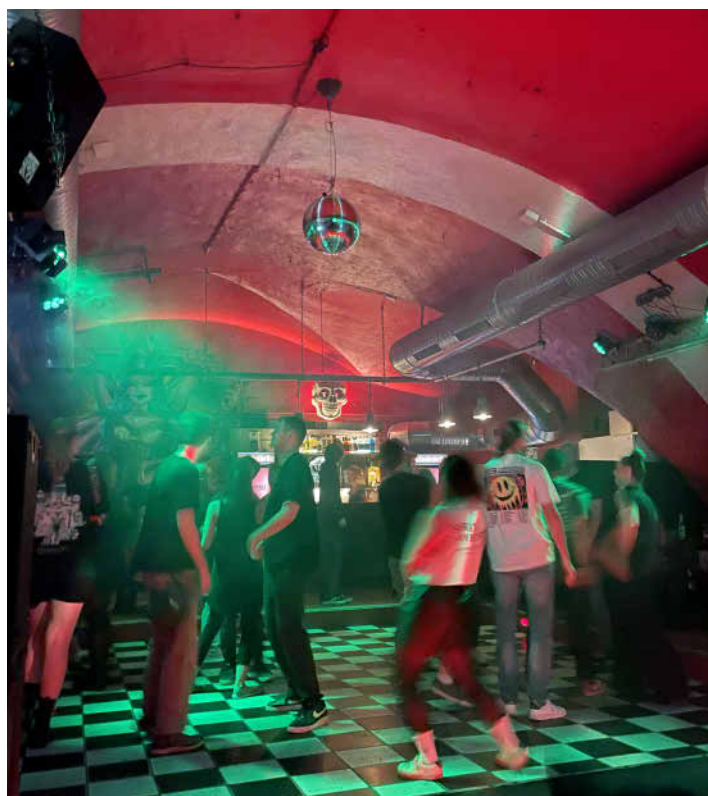
Apropos Leute: Ein Grund, warum Menschen früher in Clubs gegangen sind, ist das Gemeinschaftsgefühl beziehungsweise die Tatsache, dass man dort gleichgesinnte Menschen trifft. Gleiche Musik, gleicher Style, gleicher Vibe. Mit dem Beginn des neuen Uni-Semesters oder Schuljahres könnte sich dafür eigentlich ein guter Zeitpunkt bieten. Der September steht immerhin für viele Menschen für Neuanfänge.

Ein Ort, der auf Gemeinschaft setzt, ist das Caveau in der Nähe des Schillerplatzes und macht damit seinem Namen alle Ehre. Die Kellerästhetik und der Boden mit Schachbrettmuster kreieren sofort eine einzigartige, mysteriöse Atmosphäre. An diesem Freitagabend ist Themenabend: Gespielt wird ausschließlich Musik von K.I.Z., Deichkind, Alligatoah und Co. – die „Urlaub fürs Gehirn“-Party.

Auf der Tanzfläche sind die ersten am Tanzen. Viele wirken wie in Trance, als wären sie eins mit der Musik. Sofort erkennt man, dass man hier in einer bestimmten Bubble ist: Viele sind ähnlich gekleidet, eher dunkel, eher rockig. Eine von ihnen ist Anna, die auf den schwarz-weißen Fliesen alles gibt und völlig in ihrer eigenen Welt wirkt. Sie kommt aus dem Mainzer Umland und fährt extra für diesen Club in die Landeshauptstadt. „Ich gehe so oft hierhin wie ich kann. Hier fühle ich mich immer frei.“

Viel Zeit bleibt allerdings nicht für ein Interview. Anna möchte wieder tanzen gehen. Denn gerade das kann man im Caveau hervorragend.

Das bestätigt auch Kai, der sich drei Jahre lang jedes Wochenende in den mystischen Keller begeben hat. Die schwarze Eintrittskarte hat er immer noch in seinem Portemonnaie. An sein erstes Mal im Caveau erinnert er sich noch ganz genau. „Das war eine transformative Erfahrung. Ich war sofort geflasht von der Musik und von den Leuten. Die sahen alle so cool aus.“



Das Caveau rockt im Keller.

„Für mich muss ein guter Club genug Parallelwelt sein! Ich muss wirklich das Gefühl haben, dass ich meinem Alltag komplett entkomme. Dann habe ich eine gute Zeit.“

Kai findet im Caveau eine gleichgesinnte Community. Oft ist er alleine dorthin gegangen, um andere Leute kennenzulernen. „Für mich muss ein guter Club genug Parallelwelt sein! Ich muss wirklich das Gefühl haben, dass ich meinem Alltag komplett entkomme. Dann habe ich eine gute Zeit. Ich hatte das Gefühl, dass wir – die Leute, die regelmäßig das Caveau besucht haben – ein fester Kreis waren, der sich immer im Caveau wiedergesehen hat.“



Ton in Ton in der roten Katze

Doch mit der Zeit verläuft sich dieser Kreis. „Die Leute sind wahrscheinlich älter geworden und dieser feste Kern an Menschen ist immer kleiner geworden. Ich hatte das Gefühl, dass das Publikum sich nicht wirklich erneuert“, fasst Kai zusammen, der mittlerweile nur noch gelegentlich ins Caveau geht.

Dieser Problematik ist sich auch Tim, der Geschäftsführer des Caveau, bewusst. „Wir sind dabei, unser Programm breiter aufzustellen, damit sich unser Publikum erweitert. Wir wollen nicht mehr ein strikter Rockclub sein. Früher war unser Programm überschaubar, man wusste, was man hier kriegt. Jetzt machen wir am Freitag oft unterschiedliche Partys mit anderen Musikrichtungen, wie die ‚Urlaub fürs Gehirn‘-Party.“

Auch über Social-Media-Kanäle wie Instagram versucht das Caveau, dafür Werbung zu machen. Im Kern wolle man aber natürlich ein Rockclub bleiben, versichert Tim. Der Freitag kommt gut an: „Ich merke, dass neue Leute kommen. Ich merke auch, dass ältere Leute wiederkommen.“

Im Laufe der Jahre hat sich das Klientel allerdings stark gewandelt. „Es sind auf jeden Fall viel weniger Studenten da als früher. Früher waren wir ein reiner Studentenclub, heute ist das Publikum deutlich durchmischter.“ Um wieder mehr Studierende anzulocken, möchte Tim den Kontakt zur Uni intensivieren und sie stärker auf die Partys aufmerksam machen.

„Ich glaube, viele haben uns gar nicht auf dem Schirm“, vermutet er.

Der Faktor Nostalgie

Eine Mainzer Institution, die Studierende auf jeden Fall auf dem Schirm haben, ist das Red Cat am Schillerplatz. Der Club ist auf dem Campus sehr aktiv und verteilt dort die sogenannten „Ersti-Tüten“. Gerade in der Erstiwoche ist das Red Cat eine beliebte Anlaufstelle für Studierende. Der Gewölbekeller sowie das „Red Velvet“-Interieur laden auf jeden Fall zum Verweilen ein.

An diesem Freitagabend ist 90er-Party. Es ist noch vor 23 Uhr, der Eintritt also kostenlos. Auch eine Happy Hour gibt es. Und ein weiteres Highlight: kostenloses Popcorn!

Auf den roten Couches nippen zwei Freundinnen an ihren Cocktails. Beide sind Mitte 40. Auf die Frage, warum sie heute Abend im Red Cat sind, antworten sie: „Wir waren vor 15 Jahren das letzte Mal hier und hatten immer tolle Erinnerungen. Ich war früher jeden Samstag hier. Und ich finde, es ist immer noch so authentisch und schön wie früher. Es ist stylisch, gepflegt und ein bisschen mystisch.“

Doch ist in diesem Fall die Nostalgie der größte Motivator? Trotz der einladenden Atmosphäre ist der Club an diesem Abend fast leer. Kaum jemand ist auf der Tanzfläche zu sehen, an der Bar



Schulter an Schulter im
Tanzrausch im schon schön

steht niemand. Und was ebenfalls auffällt: Junge Leute sind kaum zu sehen. Aber der Abend ist noch jung – ebenso wie das Uni-Semester, das noch gar nicht begonnen hat.

Andere Bedürfnisse

Ist die Clubkultur bei der Generation Z also gestorben? Fabio und Ben, die draußen eine Zigarette rauchen, sind da ganz anderer Meinung. „Junge Menschen haben einfach andere Bedürfnisse und Erwartungen ans Feiern. Sie suchen zum Beispiel eher nach Events, die nicht so spät gehen. Das sieht man zum Beispiel in Frankfurt. Dort funktionieren Day-Drinking- und Afterwork-Events richtig gut! So etwas gibt es in Mainz zum Beispiel wenig und könnte man gut einführen“, erzählt Ben angeregt.

Beide wollen tatsächlich ihre eigene Veranstaltungsreihe starten, um diese Marktlücke zu füllen. Mit Events und den Bedürfnissen junger Menschen kennen sie sich bestens aus: Fabio hat eine Breakdance-Schule, Ben hat mehrere Jahre im Nachtleben gearbeitet.

Der Betreiber des Caveau ist sich ebenfalls der veränderten Erwartungen der jungen Feiernden bewusst: „Ich glaube, die junge Generation macht bewusster Party, mit weniger Alkohol, oft tagsüber. Sogenannte Sober-Partys könnte man auch in Mainz einführen.“

Das schon schön hat bereits etwas Ähnliches eingeführt: „Mit unserer Schön-Früh-Tanzen-Reihe haben wir ein Angebot für Leute, die abseits der gängigen nächtlichen Partyzeiten feiern wollen“, erzählt Noah Lieven, Pressesprecher des Kultklubs.

Eine Sache, die die Feierkultur außerdem stark beeinflusst hat, ist Social Media – ebenso wie Musikstreamingplattformen, betont Fabio: „Früher musste man in den Club gehen, um neue, innovative Musik zu hören. Und das war genau das Spannende daran! Heutzutage gibt es tausend andere Möglichkeiten, an neue Musik zu kommen.“

Das ist aber nicht das Einzige, was Social Media verändert hat. „Die jungen Leute sind auf jeden Fall anspruchsvoller geworden, was das Nachtleben betrifft“, fasst Tim zusammen. „Man hat ständig so viele Möglichkeiten, was den Standard an Partys auf jeden Fall erhöht. Und es ist sehr divers geworden, weil Social Media Bubbles verstärkt. Und innerhalb seiner Bubble möchte jeder bedient werden.“

Feiern in der Bubble

Doch was bedeutet das für die Clubs? Diese Frage ist gar nicht so einfach zu beantworten, findet Tim. „Man versucht einerseits, einen gewissen Mainstream zu bedienen, aber irgendwie auch eine Bubble.“ Beides lässt sich allerdings nicht unbedingt miteinander vereinen, meint er – zumindest nicht am gleichen Abend.

Tim hat also einen Kompromiss gefunden: Der Freitag kann eher den Mainstream bedienen, am Samstag bleibt das Caveau ein Rockclub und damit ein Ort für eine bestimmte Bubble. Vielleicht ist es auch dieses Gemeinschaftliche, das das besondere Gemeinschaftsgefühl im Caveau erzeugt?

Ein Club, der auf alle Fälle stärker auf Mainstream setzt, ist das schon schön, ebenfalls eine Mainzer Kultinstitution. Seit

2010 gibt es den Club. Gerade seine legendäre 2000er-Party am Freitagabend ist ein absoluter Klassiker, der ein breites Publikum anzieht.

Der Club ist voll, es riecht nach einer Mischung aus Schweiß, Bier und Rauch. In anderen Worten: nach Party! Der Boden klebt leicht unter den Füßen. Auf der Tanzfläche singen alle kollektiv zu den Backstreet Boys. Das Publikum wirkt um einiges jünger als zum Beispiel im Caveau. „Der größte Teil des Partypublikums ist ungefähr zwischen 18 und 30 Jahre alt, weswegen der Club natürlich auch stärker studentisches Publikum und junge Erwachsene anspricht.“, heißt es seitens des Clubs.

Doch wie steht es im schon schön um das Gemeinschaftsgefühl? Lativia und ihre Freundinnen sind nicht ganz überzeugt. „Ich lerne eigentlich niemanden beim Clubben kennen. Oft kommen die Leute in ihren eigenen Freundesgruppen und es findet ziemlich wenig bis gar kein Austausch zwischen den einzelnen Gruppen statt.“, sagt die junge Frau.

Das bedauert auch Marie, die draußen im Raucherbereich nach frischer Luft sucht: „Ich finde, das Schöne am Clubben ist, wenn man reingeht und gefühlt jeden kennt. Das ist hier leider nicht so.“ Daraufhin entscheidet sich ihre Gruppe, nach Hause zu gehen. Sie haben genug von den Backstreet Boys.

Es wird langsam spät. Zeit für einen letzten Abstecher in die Dorrett Bar im Bleichenviertel. Ben und Fabio kommen mit. „Die Dorrett Bar hat immer am längsten offen, deswegen ist es immer der Ort, wo man den Abend beendet“, fasst Ben zusammen.

Die Stimmung in der Bar bebt: Auf der Tanzfläche tanzt eine große Gruppe von Menschen, die man kaum auf über 20 schätzen würde. Der Abend ist also noch lange nicht vorbei.

Und so endet ein aufregender Abend auf der Suche nach dem Rausch in Mainz. Gefeierte wird also noch – nur vielleicht anders als früher. Früher oder später, in größeren Clubs oder kleineren Bubbles, zu Backstreet Boys oder K.I.Z. Wohin sich die Mainzer Clubszene entwickelt? Das steht noch in den Sternen – oder in den Diskokugeln.

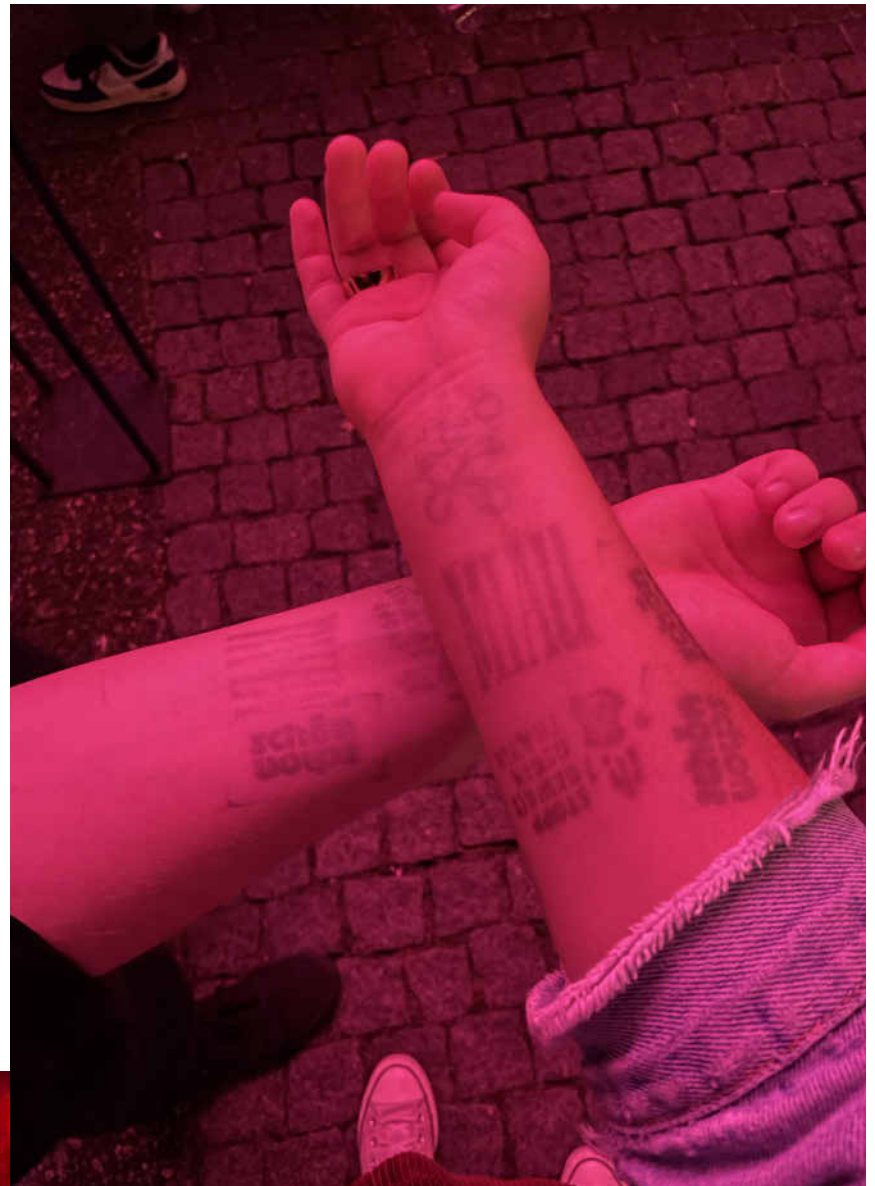


Foto: Kai Jonas Hiebl

Mainz sieht rot!

Text & Fotos: Marion Diehl

In der Hinteren Bleiche ist der Straßenbelag teils rot eingefärbt, in einem Abschnitt der Großen Bleiche ebenfalls, in der Binger Straße leuchtet die rote Farbe auf beiden Straßenseiten und auf der Brücke über die Gleise am Hauptbahnhof werden die gelben Piktogramme auf einer für den Autoverkehr gesperrten Fahrspur demnächst vom knalligen Rot abgelöst. Der Radverkehr in Mainz wird sicherer. Das entlastet (hoffentlich) auch den Fußverkehr. Seit Anfang August ist die Hintere Bleiche Fahrradstraße.



Lange angekündigt und Teil der umfassenden Neuordnung des Verkehrsraums im Zusammenhang mit dem Straßenbahnrückenschluss in der Binger Straße.

Fahrradstraße bedeutet: Radelnde haben grundsätzlich Vorrang und Vorfahrt. Entsprechend sind die Vorfahrtsregeln für den Autoverkehr geändert. Es gilt durchgängig Tempo 30, der Parkverkehr ist mit Ladezonen, Bewohnerparken, Abstellplätzen für Behinderte und Fahrradbügel neu geordnet worden.

Binger Straße + Durchfahrt

Die Binger Straße ist keine Baustelle mehr. Die Straßenbahnlinie 53 und die Buslinien 6, 64, 65 und 78 fahren jetzt direkt vom Hauptbahnhof West zum Münsterplatz. Für Radfahrer und Zufußgehende stehen auf beiden Straßenseiten breite, teils rot gefärbte Wege zur Verfügung. Autos dürfen auch durch die Binger Straße fahren, aber: 1. müssen sie immer warten, wenn die Straßenbahn an der Zeitinsel anhält; 2. eben mal schnell über Binger Straße und Große Bleiche bis zur Rheinstraße (die eigentlich Peter-Altmeier-Allee heißt) zu fahren ist nicht möglich. Die Herausnahme des Durchgangsverkehrs (Modalfilter) aus der Großen Bleiche zwischen Kaiser-Friedrich-Straße und Peter-Altmeier-Allee sei eine erforderliche verkehrsorganisatorische Maßnahme, um die Leistungsfähigkeit der Straßenbahntrasse zu gewährleisten. So steht es im Beschluss des Mainzer Stadtrats vom Juni 2026. Wer von der Saarstraße in Richtung Peter-Altmeier-Allee fahren will, möge die Kaiserstraße nutzen Und: Von der Peter-Altmeier-Allee aus in



Richtung Binger Straße ist die Zufahrt in die Große Bleiche ebenfalls versperrt. Busse, Taxen und Radfahrer haben freie Fahrt, die Zufahrt zum Parkhaus Deutschhausplatz ist frei. Wie lange es dauern wird, bis alle Navis die neue Verkehrsregelung verinnerlicht haben, bleibt abzuwarten. Verinnerlichen sollten die PKW-Fahrer, dass manchmal die Polizei diesen Straßenabschnitt kontrolliert und Bußgelder verhängt.

Binger Straße + Alicenbrücke

Für den Radverkehr geht es von der Binger Straße stadtauswärts weiter mit der neuen Fahrradspur, die über die Alicenbrücke bis zur Verkehrsinsel unter der Brücke Am Binger Schlag führt. Fertig ist die Radspur noch nicht, wird aber von denjenigen, die die Piktogramme entschlüsseln gut angenommen. Die Zufußgehenden haben stadteinwärts endlich mehr Platz auf der Brücke, weil der Radverkehr nur noch einspurig von dieser Verkehrsinsel in Richtung Innenstadt geführt wird. Alles noch sehr gewöhnungsbedürftig, zumal für den Radverkehr sogar eigene Ampeln installiert wurden.

Brückenschlag + Challenge

Zwischen Mainz und Wiesbaden liegen nur zehn Kilometer. Für Radfahrende eigentlich eine machbare Entfernung. Wären da nicht die Umwege über Theodor-Heuss- und Schiersteiner Brücke. Die kürzeste Verbindung von Mainz nach Wiesbaden und zurück für Radfahrer ist die Kaiserbrücke. Aber das Schieben oder Tragen des Rades auf die Brücke ist anstrengend. Seit Jahren wird eine Spindel geplant, die auf bei-





den Seiten des Rheins den barrierefreien Zugang ermöglichen soll – dann können auch Rollis und Kinderwagen die Brücke queren. Die Wiesbadener fangen nun an, die Spindel zu bauen, jedenfalls haben vorbereitende Arbeiten in Kastel begonnen. Auf Mainzer Seite wird der Bau zu 100 % durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) gefördert. Die Planungen verzögerten sich, da die Ver-

stärkung der Kaimauer zwingende Voraussetzung für die Errichtung der Spindel war. Nun schreitet der Planungsprozess dem Ende entgegen. Um die Notwendigkeit einer Radschnellverbindung zu unterstreichen, läuft noch bis 13.9.26 die „Bike to Work Challenge“. Den Teilnehmern winken schöne Preise.

Infos zur Teilnahme an der Aktion siehe: brueckenschlag-challenge.de



Große Bleiche Radweg-Abschnitt sorgt bislang für Verwirrung und mehr Stau in der Kaiserstraße.

ISB | Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz

ZUKUNFT. FÖRDERN. WERTE SCHAFFEN.

WIR FÖRDERN DEN MITTELSTAND

Investieren Sie jetzt in Ihre Geschäftsidee und die Zukunft Ihres Unternehmens mit den Förderangeboten der ISB.

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF^{WI}

01.09. DI	DEFEND DEMOCRACY: „DAS NEUTRALITÄTSGEBOT“
04.09. FR	BITTER END PARTY
05.+06.09.	DER FLOHMARKT - OPEN AIR
11.09. FR	ERIK COHEN
12.09. SA	DENNIS & JESKO BAND (KINDERKONZERT)
12.09. SA	TACHELES - DAY HOUSE/GROOVE PARTY
13.09. SO	GRIM104
16.09. MI	MARLO GROSSHARDT
17.09. DO	CRUCCHI GANG
18.09. FR	PARANOID! - ALTERNATIVE/METAL PARTY
19.09. SA	CLUB LOYAL - ELEKTRO DAYPARTY
21.09. MO	THE TOASTERS
22.09. DI	JOHN ROBB & MARK REEDER & GÄSTE: A LIFE WITHOUT PUNK
23.09. MI	DEFEND DEMOCRACY MATTHIAS QUENDT: KEINE MACHT DER OHNMACHT
24.09. DO	FATONI
25.09. FR	JUPITER JONES / SUPPORT: THE PROPS
29.09. DI	YFG PAVE / SLY ALONE & PEAKS
02.10. FR	GIANT ROOKS (JAHRHUNDERTHALLE FFM)
02.10. FR	MAR MALADE
06.10. DI	BADMÖMZJAY
10.10. SA	EROBIQUE
14.10. MI	DIKKA (KINDERKONZERT - JHH FFM)
16.10. FR	JASSIN
25.10. SO	LICHTERKINDER (KINDERKONZERT)
29.10. DO	AFROB & FERRIS MC
31.10. SA	PICTURE THIS / SUPPORT: MARC ATLAS
01.11. SO	THE NOTWIST
03.11. DI	ANNETTE DITTERT - DEAR BRITAIN
05.11. DO	MINE / SUPPORT: IUMA
14.11. SA	MADSEN
17.11. DI	KYTES
29.11. SO	BOSSE

Unser komplettes Programm: schlachthof-wiesbaden.de

Turnhallenromantik mit Streamingplan

E-Sport ist im Haus!

Text & Fotos: Patrick von TotalVerbuggt

Das Wochenende gehört dem Breitensport! Ein bunter Mix ambitionierter Freizeitsportler, gehüllt in Trikots (oder moderner: „Jerseys“), angehäuft in Menschentrauben vor Turnhalleneingängen mit Glastüren, von denen aus Gründen immer nur eine zu öffnen ist. Man hört flächendeckendes Menscheln im Empfangsbereich, konzentriert am Siedewurststand – inklusive obligatorischer Käsestulle oder selbst gebackenem Kuchen des Heimatvereins. Aus den Gängen hallendes Klatschen, Jubeln und Geschrei vom Spielfeldrand versprechen mitreißendes Geschehen. Da passiert was.

So auch bei der Turngemeinde 1861 e. V. Mainz-Gonsenheim an einem Wochenende im Juli – mit kleinen Anpassungen in den Details: Die Trikots wirken bunter, mitunter grafischer, die klassische Sporttasche im Rechteck- oder Zylinderformat weicht dem legeren Rucksack und die „Siedewurst mit Kuchen“-Theke wird durch Foodtrucks ersetzt.



Rein akustisch bleibt aber erst einmal alles beim Alten. Der Geräuschkulisse von Ahhhs, Ohhhhs und Jubelrufen folgend landet man, vorbei an der Anmeldung, jedoch nicht am Seitenrand eines Spielfeldes, sondern erblickt Monitore und Menschen, die gebannt Richtung Tribüne schauen. 110 Spieler, Zuschauer und Supporter sind an diesem Wochenende zum „TGM Unlimited“ nach Gonsenheim gekommen.



Der geneigte Fan weiß: Das Teil gab es nur in der Limited Edition.



Manche aus der Region, andere mit mehreren Stunden Anreise. Im Zuschauerbereich: unter anderem eine Gruppe vom eSport Rhein-Neckar Club. Sie sind gemeinsam angereist und wollen das ganze Wochenende bleiben. Während vorne gespielt wird, verlieren sie das Geschehen kaum aus den Augen – bei dem hektischen Treiben nicht die einfachste Aufgabe. Gespielt wird „Super Smash Bros. Ultimate“. Ein „Fighting Game“ von Nintendo mit dem Ziel, sich als Mario, Pikachu, Donkey Kong und Co. gegenseitig aus bunten Arenen zu befördern.

Es wird mitgefiebert, die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen, applaudiert und angefeuert. E-Sport ist im Haus!

Wann wird aus Videospielen E-Sport?

Das Prinzip von „Super Smash Bros. Ultimate“ ist schnell verstanden. Warum Menschen dafür mehrere Stunden Fahrt auf sich nehmen, ein ganzes Wochenende in Gonsenheim verbringen und bei einzelnen Spielzügen reagieren wie andere bei einem Länderspiel, braucht etwas mehr Erklärung.

„Während das gelegentliche Zocken vor allem einen Unterhaltungsfaktor hat, geht es beim E-Sport um den Wettkampf“, erklärt Marvin Wild von der E-Sport-Abteilung der TGM. „Wie gut bin ich als Spieler? Wie kann ich besser werden? Wie können wir als Team besser werden? Es geht um den Wettstreit.“

Was „besser werden“ bedeutet, hängt vom Spiel ab. Bei Mannschaftsspielen wie „Valorant“ oder „Counter-Strike“ sind Kommunikation und taktische Absprachen entscheidend, bei „Super Smash Bros. Ultimate“ steht der direkte Zweikampf im Mittelpunkt. Die Spieler müssen ihre eigene Figur beherrschen, die Möglichkeiten des Gegners kennen und in kürzester Zeit die passende Entscheidung treffen. Was auf dem Bildschirm für den Laien hektisch und chaotisch wirkt, folgt für erfahrene Spieler festen Abläufen, Strategien und Erwartungen an den Gegner.

International hat sich daraus längst eine professionelle Wettkampfkultur entwickelt. Große E-Sport-Turniere füllen Hallen wie die Kölner Lanxess Arena, werden von Kommentatoren begleitet und von einem Millionenpublikum online verfolgt. In Gonsenheim sind die Dimensionen andere. Der Wunsch, sich mit anderen zu messen, ist derselbe.

Ein Verein von 1861 und zehn Gaming-PCs

Die TGM wurde weit vor den ersten Gehversuchen von Mario und Co., nämlich 1861, gegründet. Rund 2.300 Menschen gehören heute dem Breitensportverein an. Seit 2020

gehört auch E-Sport zum Vereinsangebot. Die Idee entstand bereits vor der Corona-Pandemie. Die Vereinsführung war offen für das Projekt, Benjamin Faltus entwickelte als damaliger Leiter der Abteilung das Konzept. Der Förderverein und das Mainzer IT-Unternehmen ITs-Plus unterstützten die Ausstattung. Zehn Computer und ein Streamingbereich bildeten den Anfang. Kurz darauf kam Corona und bremste ausgerechnet das gemeinsame Spielen vor Ort zunächst aus.

Heute zählt die Abteilung rund 35 Mitglieder. An fünf bis sechs Abenden in der Woche ist der eigene Raum geöffnet. Neben „Super Smash Bros. Ultimate“ werden auch „League of Legends“, „Counter-Strike 2“, „Valorant“ oder „EA Sports FC“ gespielt, trainiert und analysiert. Mit Gleichgesinnten etwas aufzubauen und die E-Sport-Abende gemeinsam zu verbringen - darum geht es laut Marvin.

Die TGM liefert hierfür ein Zuhause – genauso wie Struktur und Unterstützung, die es auch braucht, um Veranstaltungen in der Größenordnung eines „TGM Unlimited“ umzusetzen:

Termine und Catering müssen abgestimmt, Helferschichten verteilt und Technik organisiert werden. Sowohl das Spielgeschehen als auch die Spieler selbst werden für alle

sichtbar auf die große Leinwand auf der Tribüne übertragen. Nur unterbrochen durch die Live-Schalt zu den beiden Kommentatoren, die das Geschehen für die Zuschauer im Stream übersetzen – richtig: alles auch live im Internet.

Hinter dem Tribünenvorhang sitzt eine Regie – betrieben von mehreren Ehrenamtlichen, die dort teilweise über zehn Stunden verbringen: Kamerabilder auswählen, Ton und Übertragung kontrollieren und die nächsten Spieler rechtzeitig zur Bühne holen.

Marvins Motivation, diesen Aufwand zu betreiben: „Wir wollen allen, die hier sind oder zusehen, das bestmögliche Erlebnis schaffen.“

Die anderen kommen vorbei

Der Verein lebt aber auch außerhalb der großen Turniere. Beim wöchentlichen Smash-Turnier sitzen normalerweise 15 bis 20 Spieler zusammen. Einige reisen aus Frankfurt oder Darmstadt an. Manchmal machen sich ganze Gruppen aus Koblenz, Ludwigshafen oder dem Saarland auf den Weg nach Mainz. In der Szene nennt man das einen „Raid“.

Der Begriff kommt ursprünglich aus Videospielen und bezeichnet dort vereinfacht einen gemeinsamen Angriff mehrerer Spieler. In Gonsenheim bedeutet er: Eine andere





Schnelle Anweisung aus der Regie zwischen den Matches

Volle Konzentration im Regieraum



lokale Community packt ihre Controller ein und kommt vorbei, um sich mit den Mainzern zu messen.

Solche kleinen Eigenheiten zeigen, dass rund um E-Sport längst eine eigene lokale Kultur entstanden ist. Die Communitys besuchen sich gegenseitig. Monitore werden für Veranstaltungen verliehen – man unterstützt sich. Spieler bringen bei Turnieren ihre eigenen Konsolen mit. Neue Spieler bekommen Hilfe von Leuten, die schon länger dabei sind. Nach einer Partie wird darüber gesprochen, was funktioniert hat und was nicht. Natürlich will man gewinnen. Gute Spieler genießen innerhalb der Szene Anerkennung, andere wollen ihnen beim nächsten Mal einen Sieg abnehmen. Nach dem Match verschwindet der Gegner aber nicht. Man redet über die Partie, schaut gemeinsam anderen zu und trifft sich beim nächsten Turnier wieder.

„Competition und Community schließen sich nicht gegenseitig aus“, sagt Marvin.

Mainz hat Spieler – aber noch wenig Szene

Außerhalb des Vereins bleibt E-Sport in Mainz bislang wenig sichtbar.

Verglichen mit Städten wie Köln, Berlin oder Hamburg beschreibt Marvin die lokale Szene als klein. Rund um Smash hat sich in Gonsenheim eine regelmäßige Community gebildet. Bei anderen großen Spielen wie „Counter-Strike 2“

oder „Valorant“ fällt es der Abteilung dagegen schwerer, Menschen aus Mainz und Umgebung zu erreichen. Dabei glaubt er nicht, dass diese Spiele in Mainz nicht gespielt werden. Vielmehr bestehe die Herausforderung darin, die Menschen zu erreichen, die zu Hause getrennt voneinander zocken und aus ihnen eine lokale Szene entstehen zu lassen.

Ansätze gibt es. Jugendzentren veranstalten beispielsweise Turniere in „Mario Kart“ oder „EA Sports FC“. Eine gut sichtbare Struktur aus verschiedenen Vereinen, Teams und

regelmäßigen Veranstaltungen sieht Marvin bislang allerdings nicht. Etwas Konkurrenz innerhalb von Mainz wäre laut ihm aber cool, um der lokalen Szene mehr Strahlkraft zu verleihen.

Der Plan der E-Sport-Abteilung der TGM sieht hierfür erst einmal vor, künftig den Einstieg in den Verein bereits ab zwölf Jahren zu ermöglichen. Natürlich gehöre auch weiterhin das Organisieren großer Turniere wie dem „TGM Unlimited“ dazu.

Irgendwann werden an unserem Wochenende im Juli die letzten Monitore ausgeschaltet. Die geliehenen Geräte müssen zurück, die Technik wird abgebaut, die Teilnehmer fahren nach Hause. Das Orga-Team kommt zusammen: sichtlich geschafft, aber jeder mit einem Lächeln im Gesicht.

Eine Woche später sitzen in Gonsenheim wieder 15 oder 20 Leute zusammen und zocken ihre Lieblingsgames. Keine Bühne. Keine große Regie. Keine 110 Teilnehmer. Die Konsole haben sie auch zu Hause. Die anderen nicht.

Also kommen sie wieder. Um besser zu werden, um zu gewinnen – und um gemeinsam Spaß zu haben.



@totalverbuggt_der_gamer_talk



Spotify: TotalVerbuggt! Der Gamer-Talk



tgm-gonsenheim.de/esports



Die Kommentatoren immer im Fokus

FRANKFURTER HOF MAINZ

26.09.26

**INTERSTELLAR
OVERDRIVE** THE PINK
FLOYD EXPERIENCE ROCK/POP

03.10.26

**SHOWBÜHNE
MUSICALS**
VERRÜCKT – EIN RÜCKBLICK
AUF NEUES. ENTERTAINMENT

09.10.26

**PETER HEPPNER
& BAND** AKUSTIK 2026
ROCK/POP

11.10.26

**JAN AMMANN
& LISA HABERMANN**
WENN BÜHNE AUF LEBEN
TRIFFT MUSICAL-POP

17.10.26

**DENIS
WITTBERG MIT
SEINEN SCHELLACK-
SOLISTEN**
20ER JAHRE SCHLAGER



27.10.26

STOPPOK
RUND-REISE – DIE BAND-
TOUR 2026 ROCK/FOLK

29.10.26

CAVEWOMAN
THEATERCOMEDY MIT
RAMONA KRÖNKE COMEDY

05.11.26

**JAMIE BAUM
QUARTET & ANKE
HELFRICH TRIO**
JAZZNIGHTS SPECIAL JAZZ

06.11.26

**ANDREAS KÜMMERT
& THE ELECTRIC
CIRCUS TRIO**
A.LIVE TOUR 2026
BLUES/SOUL/ROCK

12.11.26

PIPPO POLLINA
ROCK/JAZZ

Das ganze Programm & Tickets:
www.frankfurter-hof-mainz.de
f @frankfurterhofmainz

eine Location von

mainzplus

Perlen des Monats

September 2026

KUNST

18.9. Gruppenausstellung The Pier Mainz

Die Künstlerinnen Julia Teine, Bianca Wagner, Heike Lin Triebel und Carola Schmitt stellen Werke aus, die von der Schönheit des Unscheinbaren, dem Wandel, vielschichtigen Strukturen und poetischer Raumtiefe erzählen. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen und begrenzter Tickets erforderlich: events.thepier.de

LITERATUR

4.10. „Die gesunde Schwester“ Krumm & Schepp

Die Autorin Jana Fuchs liest aus ihrem neuen Roman „Die gesunde Schwester“. Von den Herausforderungen zweier verschiedener und doch intim verbundener Leben, über chronische Krankheiten, Nähe und das Grenzen setzen. Einlass: 16.30 Uhr

Foto: Jana Kay Photography



BÜHNE

10.9. Best of Poetry Slam Frankfurter Hof

Literatur zum Erleben beim Best Of Poetry Slam. Vier der besten Slam Poeten des deutschsprachigen Raums treten auf die Bühne des Frankfurter Hofs. Wortgewandt und lyrisch treffsicher füllen sie diesen Abend mit Texten die berühren. Tickets online: frankfurter-hof-mainz.reservix.de

FILM

4.9. Porco Rosso Landesmuseum

Hayao Miyazakis Porco Rosso ist nicht nur ein Erlebnis durch seine malerischen Bilder und rührende Musik. Die Spannung zwischen der Freiheit des Fliegens und schweren Entscheidungen stellt den kühnen Piloten und seine junge Begleiterin auf die Probe. Tickets auf: filmz-mainz.de



20.9.

Kleine Wölfe Capitol Arthouse Kino

Vor 17 Jahren lernte der Filmemacher Justin Peach den elfjährigen Sonu auf den Straßen Kathmandus kennen. Aus dieser Begegnung entstand die preisgekrönte Doku „Kleine Wölfe“. Im Rahmen der „Kleine Wölfe KinoTour 2026“ reisen Sonu, seine Tochter Sona sowie zwei weitere Protagonisten der Filme erstmals nach Deutschland. Gemeinsam mit den Filmemachern besuchen sie Kinos und Schulen in Rheinland-Pfalz und kommen nach den Filmvorführungen mit dem Publikum ins Gespräch.

Fotos: Justin Peach



FAMILIE

6.9. Sommerkindfest Reduit, Mainz-Kastel

Das Kinder- Jugend- und Stadtteilzentrum Reduit lädt ein zum alljährlichen Großen Sommerkindfest. Es werden reichlich Spiele, eine Eisenbahn und eine Hüpfburg, sowie Essen und Trinken geboten. Um 16 Uhr spielen Ich & Herr Meyer ein KidsPop-Konzert aus bekannten und beliebten Liedern.

Foto: Ich & Herr Meyer



SONSTIGES

11.9.

Gartenparty Bürgerhaus Lerchenberg

Die Gäste erwartet von 15 bis 19 Uhr ein buntes Angebot für Jung und Alt mit Kreativ- und Spieleangeboten für Kinder und Jugendliche, ein Glücksrad, interessante Infostände, sowie ein kleines Bühnenprogramm. Es gibt ein Angebot an Kaffee und Kuchen, leckerem Essen und Getränken.

15.9.

Schick & Schlau - Pubquiz Schick

Der reisende Quizmaster ist auch diesen Monat wieder in Mainz, um mit seinen Quizfragen Köpfe rauchen zu lassen. Eine echte Challenge für Pubquiz Veteranen, das mit einem abwechslungsreichen Fragenkatalog glänzt. Verzehrgutscheine warten auf die Schlausten und Schicksten. Beginn 19.30 Uhr. Teilnahmegebühr 5€ pro Person. Reservierung, wenn möglich mit Teamname und Größe, empfohlen unter: eavo@eavo.de



Foto: Thomas Schneider

18.9. Seniorenmeile Franz-Vlasdek-Anlage

Das Seniorennetzwerk Mombach lädt von 15 bis 18 Uhr zur „Seniorenmeile“ in die Franz-Vlasdek-Anlage hinter dem AWO Seniorenzentrum Ursel Distelhut ein. Die Veranstaltung ist bequem über die Haltestelle „An den Dünen“ erreichbar. Neben Informationsständen gibt es zahlreiche Mitmachaktionen und ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm.

18.9. Science Slam Christuskirche

Im Mittelpunkt dieses Science Slams stehen Wissenschaft, Nachhaltigkeit und die Frage, wie wir unsere Welt besser verstehen und schützen können. Als besonderer Auftakt wird Johann-Dietrich Wörner, ehemaliger Generaldirektor der European Space Agency (ESA), für einen Vortrag halten. Die Veranstaltung ist kostenfrei, gemeinnützig und wird vollständig ehrenamtlich organisiert. Für die Gäste wird zudem eine Verpflegung angeboten.

26.9. – 4.10.

Ingelheimer Rotweinfest Ingelheim

Am letzten Septemberwochenende fällt der Startschuss für das 80. Ingelheimer Rotweinfest. Bis Sonntag, 4. Oktober, gibt es ein vielseitiges Jubiläumsprogramm – garniert mit einigen Überraschungen. Zu den Höhepunkten beim 80. Rotweinfest zählt der „Ball en rouge“, für den sich das Festzelt am Samstag, 3. Oktober, in einen großen Ballsaal verwandelt. Die Gäste sind eingeladen, mit einem roten Kleidungsstück oder einem roten Accessoire zum besonderen Flair des Abends beizutragen.

Foto: Thomas Schneider

KONZERT

20.9.

A Tribute to Abba – Unforgettable KUZ



Glitzerhemden auspacken für diese musikalische Zeitreise, in der Mitsingen und Mit tanzen ist ausdrücklich erlaubt ist! Die unvergesslichen Welthits der schwedischen Pop-Legenden kommen zurück auf die Bühne. An diesem Abend darf jede und jeder zur Dancing Queen werden. Einlass 17 Uhr. Eintritt ab 30 € zzgl. VVK-Gebühren, Abendkasse 35 €.

Foto: Uwe-Morscheck

26.9.

April Moon schon schön

Unter dem Titel „Suddenly September 2026“ kehrt April Moon auf die Bühne des schon schön zurück. Im Mittelpunkt des Konzertabends stehen Songs ihres Debütalbums, ergänzt durch zahlreiche Titel aus den Alben Road Trip und Cover the Sun. Darüber hinaus dürfen sich die Besucherinnen und Besucher möglicherweise auch auf die eine oder andere musikalische Überraschung freuen. Einlass ab 19.30 Uhr.

Foto: Maja Pasha



11.9. Theater Rüsselsheim Rüsselsheim

Salut Salon spielen ihr neues Programm „Heimat“, ein Thema welches dem multinationalen und weit gereistem Quartett besonders nahe liegt. Auf ihren Touren hat das Quartett Stücke verschiedenster Couleur gesammelt, die sie in ihrer unverkennbaren Art auf die Bühne bringen: Werke von Mozart, Saint-Saëns oder Copeland, Lieder aus Finnland, Frankreich und Ägypten. Eine Mischung aus bekannten und unbekannten Werken, eigene Kompositionen und – wie in jedem ihrer Programme der „Tango Nuevo“ von Astor Piazzolla. Stücke, in denen auf unterschiedlichste Weise die Frage nach dem Begriff Heimat mitschwingt. Einlass 18.30 Uhr. Tickets online via theater-ruesselsheim.de oder an Servicestellen von Kultur123 Rüsselsheim.

Foto: GABO



Termine an:
termine@sensor-magazin.de

14:00 **MUCK Familientheater**
Die Bremer Stadtmusikanten, ab 3 J.

SONSTIGES

14:00 **Wein & More**
Mainzer Weinmarkt – Altstadtführung zur Weinkultur

14:00 **Bruchwegstadion**
Frauen-Bundesliga: Mainz 05 vs. 1. FC Köln

14:00 **Alfred Keschtes Stiftung**
Tag der offenen Tür: Sommerfest in Mainz-Mombach

15:00 **Bingen, Start Herterbrücke**
Charity-Entenrennen

20:30 **JAoderWEIN**
Zweimal zwanzig – audiovisuelle Stadtführung

6. SONNTAG

FETE

12:30 **Kreativfabrik Wiesbaden**
F.U.C. – Fragments Of Urban Culture

KONZERT

17:00 **Staatstheater**
100 Jahre wer Hofsänger

19:00 **Altes Postlager**
Tonkult Summer Concert

BÜHNE

15:00 **K-Lab**
Schwarzlichttheater

19:30 **Treffpunkt: Tritonplatz**
Um/Wege

KUNST

11:00 **Deutsches Kabarettarchiv**
Open Sunday

11:30 **Dommuseum**
1000 Jahre in 60-Minuten

13:00 **Kunsthalle Mainz**
Keramikkurs

14:00 **Kunsthalle Mainz**
Öffentlicher Rundgang

14:00 **Dommuseum Mainz**
Die Welt der wahren Schätze

15:00 **Fischtorplatz**
Girls Walk Club



Im Zaubergewölbe Ober-Flörsheim präsentiert DESIMO 90 Minuten lang zauberhafte Improvisation aus Tricks, Satire und Storytime. Ausgezeichnet als Magier des Jahres 2019, Träger des Deutschen Kabarettpreises und als Weltmeister der Sparte Comedy-Magic ist eine unvergessliche Show vorprogrammiert. Tickets für die Abendprogramme kosten 32 € (ermäßigt 28 €), unter zaubergewolbe.de, bei der reservix-Tickethotline unter 0761/88849999 oder bei den Vorverkaufsstellen.

Foto: DESIMO

FILM

20:00 **Landesmuseum**
Before Sunrise

FAMILIE

11:00 **Haus der Jugend**
Königin Kunterbunt und das große Grau, 3-7 J.

13:00 **KiJuZ in der Reduit, MZ-Kastel**
Sommerkinderfest

15:00 **ZMO**
Der Besuch, 4-10 J.

15:00 **Mainzer Kammerspiele**
Krümel und die Farben, 2-5 J.

15:00 **ZMO**
Der Besuch (4–10 J.)

SONSTIGES

13:00 **Wein & More**
Mainzer Weinmarkt – Altstadtführung zur Weinkultur

14:00 **Bingen, Start Espenschiedstraße**
Winzerfestumzug

7. MONTAG

BÜHNE

19:30 **Staatstheater Kleines Haus**
Der zerbrochne Krug

SONSTIGES

18:00 **Bingen**
Winzerfest-Finale mit Live-Musik

8. DIENSTAG

FETE

18:00 **Schlossbiergarten**
Latin Heat Open Air

KONZERT

17:00 **HfM**
Bachelorprüfung Violine

KUNST

18:00 **IHK**
Vernissage: Mainzer Ansichten

19:00 **Landtag Rheinland-Pfalz**
Vernissage Ausstellung BUNT

LITERATUR

20:00 **Kakadu Bar**
J. Heimbach - Straßenköter

FAMILIE

10:30 **Weißliliegasse 8**
Mopps, 3-9 J.

SONSTIGES

10:30 **Aka. der Wiss. & der Literatur**
Akademientag 26: Von Moin bis Meme

9. MITTWOCH

FETE

18:00 **Schlossbiergarten**
Kizomba Open Air

KONZERT

19:30 **KUZ**
32. Mainzer Rudelsingen

BÜHNE

19:30 **Staatstheater Kleines Haus**
Die Möwe - A. Tschechow

KUNST

15:00 **Dommuseum**
30 Minuten Kunst

FILM

20:15 **Bar jeder Sicht**
Schwule Liebesgeschichte

FAMILIE

16:00 **Weißliliegasse 8**
Mopps, 3-9 J.

SONSTIGES

18:30 **Altes Postlager**
Beats under Tension

19:30 **Schick**
GEILOBINGO!

10. DONNERSTAG

FETE

21:00 **Red Cat**
Phatcat

BÜHNE

19:30 **Deutsches Kabarettarchiv**
Apéro mit Thomas C. Breuer

20:00 **Mainzer Mainzer Kammerspiele**
Jews Undercover

20:00 **Frankfurter Hof**
Best of Poetry Slam

20:00 **Burg-Lichtspiele, Ginsheim-Gu.**
Alice Hoffmann: Torschlusspanik

KUNST

18:30 **Apollo im OllOhof**
Preisvergabe Mainzer Bildender Künstler:innen 26

19:00 **K-Lab**
Art after Work

SONSTIGES

19:00 **Schlossbiergarten**
Pub Quiz

20:30 **JAoderWEIN**
Zweimal zwanzig – audiovisuelle Stadtführung

11. FREITAG

FETE

21:00 **Red Cat**
Urban Classics

22:00 **Caveau**
Cave Bats

22:00 **Schick**
Flotation Device

22:30 **KUZ**
90/2000er Party



Sound mit Haltung gibt es beim AFTER SUMMER NOISE im M8 Club in der Mitternachtsgasse 8. Ein bunter Mix aus Blues, Punk, Rock und Hardcore läutet hier das Ende des Sommers ein. Erwartet anspruchsvolle Texte und kräftige Beats von Hertzstörung, Roof Rabbits und The Bounty Breakers.

Einlass 20Uhr. Eintritt: 8€, für Mitglieder der KulturfabrikAirfield frei.

Foto: Roof Rabbits

artist

Fr 04.09. | 20:00 Uhr

Cellule d'intervention

Metamkine

Improvisierte Musik

Sa 12.09. | 20:00 Uhr

KonzerTisch

Variations á table

ein performatives Varieté

Sa 19.09. | 20:00 Uhr

Breezes

Improvisierte Musik

Fr 25. - So 27.09.

20:00 Uhr

HumaNoise

congress # 37

Wiesbadener Tage

Improvisierter Musik

Di 29.09. | 20:00 Uhr

Improvisohrium

offene Bühne

walkmühle

artist-wiesbaden.de

KREA

FR 04.09. FESTIVAL

SA 05.09. FESTIVAL

SO 06.09. FESTIVAL

DI 15.09. WORKSHOP

MI 16.09. JAM

DO 17.09. KONZERT

FR 18.09. KONZERT

FR 18.09. PARTY

SA 19.09. SHOW + PARTY

MO 21.09. QUIZ

DO 24.09. JAM

FR 25.09. KONZERT

FR 25.09. PARTY

SA 26.09. COMEDY

SA 26.09. PARTY

SO 27.09. KONZERT

MO 28.09. KONZERT

F.U.C. – FRAGMENTS OF URBAN CULTURE

F.U.C. – FRAGMENTS OF URBAN CULTURE

F.U.C. – FRAGMENTS OF URBAN CULTURE

FLINTA* DRUM STAMMTISCH

FLINTA* OPEN STAGE

MR. SMITH'S GUITAR CLUB GAST: MARTIN LEJEUNE

ACHTER 83: WOOLI DUO

DER GEBROCHENE FREITAG

WITCH, PLEASE!

KRUB QUIZ

OPEN STAGE

SOKO LINX / DAS AUS DER JUGEND

IN TOO DEEP

HÄPPCHEN & SEKT NO. 18: DAS COMEDYKARUSSELL - BITTE SITZENBLEIBEN! - GAST: BERNI WAGNER

EQUINOX

STILL IN LOVE / NECK LOCK

[DI: UNRU-] / BABES OF ENOLA GREY

Kreativfabrik Wiesbaden e.V. | Mumastraße 2 | 65189 Wiesbaden

PROGRAMM + TICKETS: WWW.KREATIVFABRIK-WIESBADEN.DE

- 23:00 Beben
Einklang
- BÜHNE
- 19:30 Staatstheater Kleines Haus
Die Möwe - A. Tschechow
- LITERATUR
- 17:00 ZMO
Lesung: Dichterpflänzchen
- SONSTIGES
- 19:00 Altes Postlager
Nachtflohmarkt
- 19:00 KUZ
KUZ & Köpfchen – PubQuiz
- 20:30 JAoderWEIN
Zweimal zwanzig – audiovisuelle
Stadtführung

12. SAMSTAG
- FETE
- 20:00 KUZ
Ü50 – Forever Young
- 21:00 Red Cat
Disco Pogo
- 22:00 Caveau
Caveau rockt!
- 22:00 Altes Postlager
90er/2000er-Party
- 22:00 Schick
Dança Positiva
- 23:00 Beben
DnBaddies – Drum and Bass
- 23:00 Beben
Am Draht
- KONZERT
- 16:00 HfM
Bachelorprüfung Kontrabass
- 17:00 Aka. der Wiss. & der Literatur
Mainzer Kammerorchester zu Gast
in der Akademie
- 18:00 Walpodenakademie
Joel Penao Collective meets
Brandstifter
- 18:30 Schlossbiergarten
Power to Groove
- 20:00 Das Rind, Rüsselsheim
The Aesthetic Voyager & Taihr

- BÜHNE
- 19:30 Staatstheater Großes Haus
Der Besuch der alten Dame
- 19:30 Staatstheater U17
The Frame
- KUNST
- 11:00 Mainzer Kunst Galerie
Schnittstellen
- 15:00 Walpodenakademie
Vernissage Riccochet
- 16:00 Kunsthalle Mainz
Fest der Freund*innenschaft
- LITERATUR
- 19:30 Heaven, Wiesbaden
Die Geheimsprache des Blues
- FAMILIE
- 10:30 Weißliliegasse 8
Picobello, Ahoi!, ab 3 J.
- 15:00 Mainzer Mainzer Kammerspiele
Krümel und die Farben, ab 2 J.
- 15:00 Haus der Jugend
Däumeline, 6-14 J.
- 15:00 M8-Liveclub
Däumeline, ab 6 J.
- SONSTIGES
- 10:00 Deutschhausplatz
24. Mainzer Wissenschaftsmarkt
- 15:30 MEWA ARENA
Rhein-Main-Derby: Mainz 05 –
Eintracht Frankfurt
- 18:00 Staatstheater Kleines Haus
Physik im Theater

mitmachen
experimentieren
erleben

MAINZER MWA
WISSENSCHAFTSALLIANZ

24. WIMA
MAINZER WISSENSCHAFTSMARKT

Platz der Mainzer
Republik

[vor dem Landtag]

12./13. SEPT. 2026



Auf dem Platz der Mainzer Republik eröffnet der 24. Wissenschaftsmarkt mit dem diesjährigen Thema „Mensch und Regionen“. Aussteller aus Mainz und Umgebung bieten Besuchenden allen Alters Stände zum Experimentieren und Mitmachen. Eröffnet wird der Wissenschaftsmarkt um 10 Uhr mit dem Talk „Regionale Schätze – Was uns verbindet“. Der Eintritt ist kostenfrei. Foto: Torsten Zimmermann

13. SONNTAG
- KONZERT
- 11:00 Synagoge Mainz-Weisenau
1. Kammerkonzert
- 19:00 KUZ
Plewka & Schmedtje
- 19:00 St. Quintin
Capella Moguntina Vokalensemble:
Lieblingsstücke



- 20:00 Das Rind, Rüsselsheim
Actors
- BÜHNE
- 15:00 Staatstheater Großes Haus
Die Zauberflöte
- 17:00 Bar jeder Sicht
Tunten-Bingo
- 18:00 Staatstheater Kleines Haus
Soul Chain
- 19:30 Staatstheater U17
Ziemlich letzte Freunde
- KUNST
- 14:00 Kunsthalle Mainz
Öffentlicher Rundgang
- FAMILIE
- 11:00 Zitadelle
Zitadellenfest
- 11:00 Mainzer Mainzer Kammerspiele
Krümel und die Farben, 2-5 J.
- 13:00 Kulturei
Bringyourcake, Kuchen-Picknick
- 15:00 Mainzer Mainzer Kammerspiele
Ritter Rost, 4-10 J.
- 15:00 M8-Liveclub
Die Konferenz der Tiere, ab 6 J.
- 15:00 Weißliliegasse 8
Mopps, 3-9 J.
- 16:00 KUZ
SENTA, 4-10 J.
- SONSTIGES
- 12:00 Deutschhausplatz
24. Mainzer Wissenschaftsmarkt
- 13:00 Milchsackfabrik
50. Farbenfabrik Flohmarkt

14. MONTAG
- BÜHNE
- 18:00 Kulturei
Homestage
- 19:30 Staatstheater Kleines Haus
Der zerbrochne Krug
- LITERATUR
- 19:00 Burg-Lichtspiele, Ginsheim-Gu.
Lesung: Der deutsche Sommer
- FAMILIE
- 10:30 Weißliliegasse 8
Mopps, 3-9 J.

15. DIENSTAG
- FETE
- 21:00 Red Cat
Time Of Our Lives
- KONZERT
- 19:30 Institut français
Les Salons en Musique – Kammermusik
- 20:00 Das Rind, Rüsselsheim
Deborah Bonham
- BÜHNE
- 18:00 Staatstheater U17
Schlagerträume

- LITERATUR
- 20:00 Kakadu Bar
Jens Balzer: Confusion Is Next
- FAMILIE
- 09:30 Weißliliegasse 8
Picobello, Ahoi!, ab 3 J.
- 15:00 Weißliliegasse 8
Mopps, 3-9 J.
- SONSTIGES
- 18:30 Kreativfabrik Wiesbaden
FLINTA* Drum Stammtisch
- 19:30 Schick
Schick & Schlau – Quiz

16. MITTWOCH
- BÜHNE
- 19:00 Aka. der Wiss. & der Literatur
Science Slam: Vorhang auf für
die Wissenschaft!
- 19:30 Staatstheater Kleines Haus
Die Möwe - A. Tschechow
- 20:00 Kreativfabrik Wiesbaden
FLINTA* Open Stage
- FILM
- 20:15 Bar jeder Sicht
Lesbische Highschool-Komödie
- LITERATUR
- 18:30 K-Lab
Schreibtreff Mainz
- 18:30 Wissenschaftliche Stadtbib.
Buchvorstellung 100 Jahre
Die Mainzer Hofsänger
- SONSTIGES
- 19:30 Das Rind, Rüsselsheim
Open Stall

Klang
Strom

Klassik
neu hören

OKTOBER
BIS APRIL

klangstrom.de

17. DONNERSTAG
- FETE
- 21:00 Red Cat
Phatcat
- KONZERT
- 19:00 Kreativfabrik Wiesbaden
Mr. Smith's Guitar Club – Gast:
Martin Lejeune
- 20:00 Das Rind, Rüsselsheim
Koch Marshall Trio
- 20:00 Beben
beben LIVE: Greñas
- BÜHNE
- 19:30 Unterhaus
Die Pubertäts-Docs
- 20:00 M8-Liveclub
Woyzeck, ab 14 J.
- 20:00 Kakadu Bar
Heute Abend: Lola Blau
- SONSTIGES
- 17:00 Kulturei
Feierabendmarkt
- 19:00 K-Lab
DenkPause

- 19:00 Schlossbiertgarten
Pub Quiz
- 19:30 Schick
Midnight Ink – Techno & Tattoos
- 20:30 JAoderWEIN
Zweimal zwanzig – audiovisuelle
Stadtführung

18. FREITAG

FETE

- 21:00 Kreativfabrik Wiesbaden
Der gebrochene Freitag
- 21:00 Red Cat
The Culture 2000s till now
- 22:00 Caveau
Guilty-Pleasure all night long
- 22:00 Schick
Singleklub – 7 Inch Vinyls
- 23:00 Beben
Schorlè Showcase

KONZERT

- 18:30 Schlossbiertgarten
Schüchtern
- 19:00 ZMO
A. Bytchkov – Akkordeon total!
- 19:30 Kreativfabrik Wiesbaden
Achter 83: Wooli Duo
- 20:00 MUCK Familientheater
Lauschkonzert mit Klimper Wimper
- 20:00 Das Rind, Rüßelsheim
Guru Guru

BÜHNE

- 19:30 Staatstheater Kleines Haus
Das siebte Kreuz
- 20:00 Unterhaus
Luisa Charlotte Schulz
- 20:00 Unterhaus
Improvisationstheater Springmaus
- 20:00 Frankfurter Hof
Thorsten Havener
- 20:30 M8-Liveclub
Das ist (k)ein Musical

KUNST

- 15:00 Goetheplatz
Weltkindertagsfest
- 16:00 Kunsthalle Mainz
Keramikkurs
- 18:30 The Pier
Vernissage: Submerged – Sancta Pro-
funda
- 19:00 K-Lab
Collage Mayence

LITERATUR

- 19:30 Deutsches Kabarettarchiv
TresenLesen: J. Malmshemer &
F. Goosen

FAMILIE

- 15:00 Haus der Jugend
Die Konferenz der Tiere, 6-14 J.
- 15:00 KUZ
Nils Karlsson-Däumling, 4-8 J.

SONSTIGES

- 18:30 MEWA ARENA
Frauen-Bundesliga: Mainz 05 –
Eintracht Frankfurt
- 19:00 Altes Postlager
Partners in Wine

19. SAMSTAG

FETE

- 20:00 Das Rind, Rüßelsheim
Karaoke-Party
- 21:00 Red Cat
Pop Explosion x Sweet Dreams
- 21:00 Red Cat
Kleines Gewölbe
- 22:00 Altes Postlager
Feel Good Party
- 22:00 Schick
Raucherpause
- 22:00 Beben
Nachtstrom Recharged
- 22:30 KUZ
QUZ – queere Party

- 23:00 Tanzhaus West
Berliner Naechte

KONZERT

- 18:30 Schlossbiertgarten
Shuttlefish
- 20:00 KUZ
LOTTE
- 21:00 Caveau
Break Stuff – Live Special

BÜHNE

- 19:30 Kreativfabrik Wiesbaden
Witch, Please!
- 19:30 Staatstheater Kleines Haus
Tod eines Handlungsreisenden
- 20:00 Theater im Pariser Hof, WI
Kabarett Freudig erregt
- 20:00 Unterhaus
Stefan Danziger
- 20:00 Frankfurter Hof
Erwin Pelzig
- 20:00 Unterhaus
Jochen Prang
- 20:30 JAoderWEIN
Zweimal zwanzig – audiovisuelle
Stadtführung

KUNST

- 19:00 SmitH-ART, Elisabethenstraße 5
Kannst du sehen, wohin du siehst?

FAMILIE

- 11:00 Mainzer Mainzer Kammerspiele
Alle nannten ihn Tomate, 5-12 J.
- 11:00 Haus der Jugend
Auf die Plätze, FANTASIE ... LOS!, 3-7
J., Wdh. 15:00
- 14:30 Erlesenes & Büchergilde
Bücherbande! Leser im Glück, 5-9 J.
- 15:00 Mainzer Mainzer Kammerspiele
Hast du Töne?, 2-5 J.
- 15:00 Staatstheater, Start: Haupteingang
Familienführung, ab 5 J.
- 16:00 MUCK Familientheater
Dornröschen, ab 3 J.

SONSTIGES

- 11:00 Kakadu Bar
Siegerehrung & ICFF-Kurzfilme
Stadtradeln
- 13:00 Altes Postlager
PART Birthday
- 19:00 KUZ
Bingo Beats
- 20:30 JAoderWEIN
Zweimal zwanzig – audiovisuelle
Stadtführung

20. SONNTAG

KONZERT

- 15:00 3sein
Swing mit Livemusik: Ms. Linda
und Mr. Hell+Bass
- 18:00 KUZ
A Tribute to ABBA
- 20:00 Das Rind, Rüßelsheim
Flamenco entre Amigos

BÜHNE

- 15:00 K-Lab
Schwarzlichttheater
- 18:00 Staatstheater Großes Haus
Der Besuch der alten Dame
- 19:00 Unterhaus
Julia Brandner
- 19:00 Unterhaus
Zärtlichkeiten mit Freunden

KUNST

- 11:00 Deutsches Kabarettarchiv
Open Sunday
- 14:00 Kunsthalle Mainz
Öffentlicher Familienrundgang

FILM

- 14:00 Capitol Kino
Kleine Wölfe

LITERATUR

- 13:30 Dommuseum
Literarische Domführung, Wdh. 15:00

19.



Die Kittelschürze der Nation beschäftigt sich in ihrem neuen Programm „Torschluss-
panik“ mit den Herausforderungen des Lebens im Alter. Themen wie verpasste Frau-
enemanzipation, Partnerschaft, Älterwerden und Sterben werden hier mit Humor
und spitzzüngig angegangen. Tickets: 25 € oder ermäßigt 20 € an der Abendkasse.
Einlass 19 Uhr, Binger Bühne, Martinstraße 3. Mehr Infos: bingerbuehne.de
Foto: Alice Hoffman

2.+ 4.
+ 20.



Theater spielen im Dunkeln? Ute Schöning lädt ein mit fluoreszierenden Materialien
und UV-Licht in die Welt des Schwarzlichttheaters einzutauchen und zusammen
kreative Effekte und eindrucksvolle Szenen zu erschaffen. Der Workshop richtet sich
an Erwachsene; Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte schwarze, langärmelige
Kleidung mitbringen. Der Kostenbeitrag beträgt 10 € pro Termin. Anmeldungen un-
ter www.schwarzlichttheater-spielen.de oder per Instagram: @schwarzlichtspiel.
workshop
Foto: Ute Schöning

FAMILIE

- 11:00 **Mainzer Mainzer Kammerspiele**
Sternenglücksreise, 4-10 J.,
Wdh. 15:00
- 11:30 **Dommuseum**
Mini-Museumsforscher, 3-7 J.
- 15:00 **Haus der Jugend**
Däumeline, 6-14 J.
- 15:00 **Staatstheater**
Kannawoniwasein!, 10-12 J.
- 15:00 **Mainzer Kammerspiele**
Die vier Jahreszeiten von Vivaldi, 3-8 J.

M8-Liveclub

- Däumeline, ab 6 J.
- 15:00 **Staatstheater U17**
Kannawoniwasein!, ab 10 J.
- 18:30 **Haus der Jugend**
Däumeline, 6-14 J.

SONSTIGES

- 11:00 **Hbf Bingen, Vorplatz**
Singlewanderung Hildegard
von Bingen

21. MONTAG**FAMILIE**

- 10:00 **Staatstheater U17**
Kannawoniwasein!, ab 10 J.

SONSTIGES

- 18:30 **Kreativfabrik Wiesbaden**
Krub Quiz

22. DIENSTAG**KONZERT**

- 19:00 **Aka. der Wiss. & der Literatur**
Klavierkonzert mit Yann Caurette

BÜHNE

- 19:30 **Staatstheater Kleines Haus**
Das siebte Kreuz

FILM

- 19:00 **KiKuBi Bingen**
Kleine Wölfe

FAMILIE

- 16:00 **Cardabela Buchladen**
Lesung: Es ist Platz für mich da!, 4-9 J.

23. MITTWOCH**FETE**

- 22:00 **Schick**
Schick & Schief – Karaoke

KONZERT

- 20:00 **Kakadu Bar**
Sam Hogarth Invites... A. Schlosser,
Trompete

BÜHNE

- 20:00 **Unterhaus**
Cüneyt Akan

KUNST

- 18:00 **Kunsthalle Mainz**
Kuratorinnenrundgang mit
Marlene Harles

FILM

- 20:15 **Bar jeder Sicht**
Prickelndes Liebesdreieck zwischen
Tennisprofis

LITERATUR

- 16:00 **AWO Wilhelm-Spies-Haus**
R. Bravo – Ein Herr. Ein Glaube.
Eine Taufe.

FAMILIE

- 10:00 **Staatstheater U17**
Das Lexikon für alles Mögliche

24. DONNERSTAG**FETE**

- 21:00 **Red Cat**
Phatcat

KONZERT

- 20:00 **Das Rind, Rüsselsheim**
Frollein Smilla
- 20:00 **Beben**
beben LIVE: Tommy and the Teleboys
- 20:00 **Burg-Lichtspiele, Ginsheim-Gu.**
Coltrane 100 – Nathan Ott Quartett

BÜHNE

- 19:30 **Staatstheater Kleines Haus**
It's a Motherfu*ing Pleasure
- 20:00 **Kreativfabrik Wiesbaden**
Open Stage
- 20:00 **Unterhaus**
Nils Heinrich
- 20:00 **M8-Liveclub**
Dantons Tod

KUNST

- 18:00 **Deutsches Kabarettarchiv**
P ART – der Gallery Crawl
- 18:00 **K-Lab**
Vernissage Common Ground 01

FILM

- 19:30 **Evangelische Kirchengemeinde**
Überraschungsfilm – kostenloser
Filmabend

LITERATUR

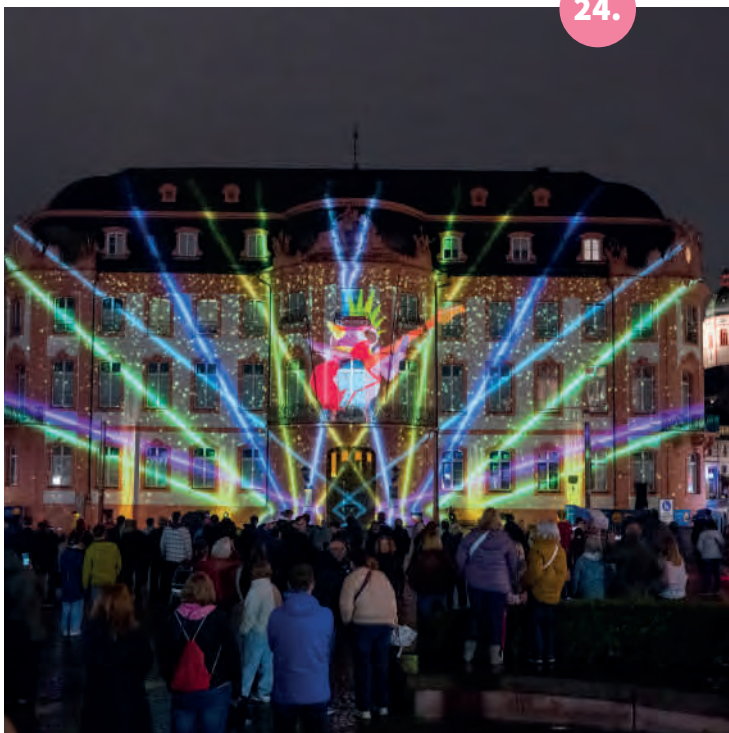
- 18:00 **Walpodenakademie**
Daniel Ableev meets Brandstifter

SONSTIGES

- 19:00 **Schlossbiergarten**
Pub Quiz
- 21:30 **Kakadu Bar**
Roaring Ahead

25. FREITAG**FETE**

- 21:00 **Red Cat**
Time Of Our Lives



„Mainz Leuchtet“ verwandelt auch dieses Jahr Bauwerke in der Stadt von 20 bis 23 Uhr in strahlende Kunstwerke aus Licht und Videoprojektionen, entworfen von Studierenden der Hochschule Mainz. Die kostenlose Veranstaltung wird ergänzt durch ein buntes Rahmenprogramm, Stadtführungen und Aktionen in der ansässigen Gastronomie, Kultur und dem lokalen Einzelhandel.

Foto: Carsten Costard

Kindertheater 2026

in den Mainzer Kammerspielen

34. Mainzer Kinder Theater Festival

12. September bis 9. November 2026
KRÜMEL Theater, Mainzer Kindertheater, MAROTTE Figurentheater, Erfreuliches Theater Erfurt, Theater Tromm, Theater Mario, Das letzte Kleinod, Figurentheater Marmelock ... u.v.a.

KRÜMEL Theater

für die Allerkleinsten ab *2 Jahren

SA 12.09., 15 Uhr · SO 13.09., 11 Uhr
Für Kitas: MO 14.09., 10 Uhr
Dauer: ca. 35 Min. keine Pause
KRÜMEL und die Farben

SA 19.09., 15 Uhr · SO 04.10., 11 Uhr
Für Kitas: DI 29.09., 10 Uhr
Dauer: ca. 35 Min. keine Pause
KRÜMEL – Hast Du Töne?

* Bitte beachten Sie bei allen Vorstellungen die Angaben zum Mindestalter. Der Besuch mit jüngeren Kindern ist nicht möglich. Vielen Dank!

SO 08.11., 11 Uhr + 15 Uhr
Für Kitas: MO 09.11., 10 Uhr
Dauer: ca. 35 Min. keine Pause
KRÜMEL und Stelze

Theaterstücke mit klassischer Musik

SO 20.09., 11 + 15 Uhr
Für Schulklassen und Kitas: MO 21.09., 10 Uhr
Dauer: ca. 40 Min. keine Pause
Sternenglücksreise *ab 4
Ein fröhliches Märchen mit tierisch guter klassischer Musik

FR 25.09., 15 Uhr · SA 26.09., 11 Uhr
Für Schulklassen und Kitas:

FR 25.09., 10 + 15 Uhr
Dauer: ca. 40 Min. keine Pause
Die vier Jahreszeiten von Vivaldi *ab 3
Theaterspiel mit klassischer Musik

SO 27.09., 15 Uhr
SA 03.10., 15 Uhr (Feiertag)
Für Schulklassen:
MO 28.09., 10 Uhr
Dauer: ca. 40 Min. keine Pause
Spaziergang mit Ludwig *ab 5
Ein Theaterspiel über Musik und Leben von Ludwig van Beethoven

SO 18.10., 11 Uhr + 15 Uhr
Für Schulklassen und Kitas:
MO 19.10., 10 Uhr
Dauer: ca. 40 Min. keine Pause
Mozarts kleines Nachtgespenst *ab 3
Theaterspiel mit klassischer Musik



Mainzer Kammerspiele
Malakoff Passage
Rheinstraße 4 · 5116 Mainz
06131-225002
www.mainzer-kammerspiele.de
Öffnungszeiten:
DI + FR, 11 bis 18 Uhr,
MI + DO, 16 bis 18 Uhr

- 22:00 Caveau
The Dark Underground
- 22:00 Schick
LeFonque Club
- 23:00 Kreativfabrik Wiesbaden
In Too Deep
- 23:00 Beben
You Are Strange Labelnight
- KONZERT
- 18:30 Schlossbiergarten
Jetlagged
- 19:00 Kreativfabrik Wiesbaden
SOKO LINX / Das Aus Der Jugend
- 19:00 Aka. der Wiss. & der Literatur
Soirée Arcadia: Primadonna
- 20:00 Das Rind, Rüßelsheim
HÄTTLER
- BÜHNE
- 19:30 Staatstheater Großes Haus
Die Zauberflöte
- 19:30 Staatstheater Kleines Haus
It's a Motherfu*ing Pleasure
- 20:00 Unterhaus
Rolf Miller
- 20:00 Unterhaus
Murzarellas Music-Puppet-Comedy
- 20:00 Frankfurter Hof
Alfons – Klasse!
- 21:00 Staatstheater U17
Variations for Two Disabled Bodies
- LITERATUR
- 19:00 ZMO
Liederabend mit Lesung
- FAMILIE
- 11:00 Mainzer Kammerspiele
Die vier Jahreszeiten von Vivaldi, 3-8 J.
- 15:00 Mainzer Kammerspiele
Reise zum Mittelpunkt der Welt, 6-16 J.
- 15:00 Haus der Jugend
Die dumme Augustine, 6-14 J.
- 18:30 M8-Liveclub
Däumeline, ab 6 J.
- SONSTIGES
- 18:00 Altes Postlager
Quiz my Ass!



26. SAMSTAG
- FETE
- 21:00 Red Cat
XOXO
- 21:30 Kakadu Bar
Schall und Rausch – Die grenzenlose Party
- 22:00 Caveau
Core Mayence Relaunch
- 22:00 Altes Postlager
Old but Gold – Ü30 Hip Hop Party
- 22:00 Schick
Dirtline
- 23:00 Kreativfabrik Wiesbaden
Equinox x Krea
- 23:00 Beben
Kollektives Tanzen
- KONZERT
- 18:30 Schlossbiergarten
Rockademics
- 19:00 Quartierswohnzimmer
Singer-Songwriter Aaron English
- 20:00 schon schön
April Moon
- 20:00 Das Rind, Rüßelsheim
Ductape
- 20:00 Frankfurter Hof
Interstellar Overdrive
- 20:00 KUZ
The Best of Billy Joel
- 20:30 M8-Liveclub
Stefan Schöler Trio

- BÜHNE
- 12:00 Gutenbergplatz
Enter the Robots – Die Roboter kommen
- 15:00 Gutenbergplatz
Enter the Robots – Die Roboter kommen
- 19:30 Kreativfabrik Wiesbaden
Häppchen & Sekt No. 18
- 19:30 Staatstheater Großes Haus
Der Besuch der alten Dame
- 19:30 Staatstheater Kleines Haus
Una brillant imperfecció (O mort d'un pianista)
- 19:30 Steinhalle im Landesmuseum
In der Strafkolonie
- 19:30 Burg-Lichtspiele, Ginsheim-Gu.
Spuren im Gedächtnis
- 20:00 Unterhaus
SEKT and the City
- 20:00 Unterhaus
Eva Eiselt
- 20:30 Bar jeder Sicht
Karaoke
- 21:30 Staatstheater U17
Freak Show



- KUNST
- 18:00 Studio H49, Hechtsheim
Vernissage: Collective #3
- FAMILIE
- 11:00 Mainzer Kammerspiele
Rieselgroß und Kieselklein, 3-6 J.
- 13:30 Familienzentrum Schillstraße
Selbstbehauptungskurs
Mein Körper hört zu, 5-9 J.
- 15:00 Mainzer Kammerspiele
Spaziergang mit Ludwig, 5-12 J.
- 15:00 Frankfurter Hof
Ein Schaf fürs Leben, 6-10 J.
- 15:00 M8-Liveclub
Die dumme Augustine, ab 6 J.

27. SONNTAG
- KONZERT
- 15:30 Das Rind, Rüßelsheim
Jubiläumskonzert: 20 Jahre Nadias Musikschule
- 17:30 Kreativfabrik Wiesbaden
Still In Love / Neck Lock
- 18:00 Christuskirche
Klangschöpfungen
- BÜHNE
- 14:00 Tritonplatz
Enter the Robots – Die Roboter kommen
- 15:00 Staatstheater Großes Haus
Die Piraten von Penzance
- 15:00 Staatstheater Kleines Haus
Eigenregie – Das Geheimnis der Falkenbucht
- 16:00 Staatstheater U17
Schlagerträume
- 17:00 Tritonplatz
Enter the Robots – Die Roboter kommen
- KUNST
- 13:00 Kunsthalle Mainz
Freistunden
- 14:00 Kunsthalle Mainz
Öffentlicher Rundgang
- 15:00 Kunsthalle Mainz
Rundgang auf Ukrainisch
- FAMILIE
- 14:00 Unterhaus
Der verzauberte Frosch, 5-9 J.
- 15:00 Haus der Jugend
Die dumme Augustine, 6-14 J.
- 15:00 Frankfurter Hof
Ein Schaf fürs Leben, ab 5 J.

- 15:00 M8-Liveclub
Die dumme Augustine, ab 6 J.
- 15:00 Kakadu Bar
Familienlesung, 6-10 J.
- SONSTIGES
- 20:30 Kakadu Bar
Nachgespräch Grenzenlos Kultur

28. MONTAG
- KONZERT
- 19:00 Frankfurter Hof
American Dream
- 20:00 Kreativfabrik Wiesbaden
[di: unru:] / Babes of Enola Grey
- LITERATUR
- 19:30 Kakadu Bar
What's the Fu*ing Point?
- SONSTIGES
- 14:30 Bar jeder Sicht
Lass Dich testen

29. DIENSTAG
- BÜHNE
- 19:30 Staatstheater U17
A Spectacle of Herself
- SONSTIGES
- 13:00 Aka. der Wiss. & der Literatur
Workshop: Women doing dynasty?
- 18:00 Foyer Staatstheater Großes Haus
Einblick: Lohengrin
- 19:00 Bar jeder Sicht
Die elektronische Patient*innenakte
- 21:00 Kakadu Bar
Nachgespräch Grenzenlos Kultur

30. MITTWOCH
- KONZERT
- 19:00 Aka. der Wiss. & der Literatur
Jazzklavier-Konzert mit Nadiia Zhurba
- BÜHNE
- 19:30 HfM
MainzMusik Musiktheater
- FILM
- 19:30 Staatstheater U17
Grenzenlos Kino: Luisa
- 20:15 Bar jeder Sicht
Humorvoller Coming-of-Age-Film
- 21:30 Kakadu Bar
Nachgespräch Grenzenlos Kultur
Humorvoller Coming-of-Age-Film



Termine an:
termine@sensor-magazin.de



In den Mainzer Mainzer Kammerspielen präsentieren MENSCHENHUND ihr frisches Album „Planet der Hunde“. Groovige, genreübergreifende Musik von Rock, Psychedelic, Swing und Electro mit surreal-satirische Texten über Marskolonien und Spionagehunde.
Einlass 19:30 Uhr. Karten im VVK 11€ (via mainzer-Mainzer-Kammerspiele.de/events/planet-der-hunde) oder ab 1h vor Vorstellungsbeginn.
Foto: Stefan Kluth

2x5



Zoe a.k.a. zoetastetravel

30 | Content Creatorin

Interview & Foto: Caroline Rayner

PRIVAT

Du bist seit 16 Jahren mit deinem Mann zusammen. Wie habt ihr euch denn kennengelernt?

Meinen Mann Augustin habe ich zum ersten Mal im Schulbus erblickt. Daraufhin hat eine Freundin von mir überall auf SchülerVZ nach ihm gesucht, woraufhin ich ihn angeschrieben habe. Kurz darauf haben wir uns getroffen und kurz vor meinem 15. Geburtstag haben wir uns dann geküsst. Das ist unser offizieller Jahrestag. Im August 2024 haben wir dann geheiratet.

Und was ist das Rezept dafür, dass es so gut und so lange funktioniert?

Ich glaube, ein richtiges Erfolgsrezept gibt es gar nicht. Wir sind einfach zusammen groß geworden und haben uns auch irgendwie in die gleiche Richtung entwickelt – immer näher zusammen. Trotzdem haben wir auch immer unser eigenes Ding gemacht. Wir haben beide ein Auslandssemester gemacht, und ich war mal für ein Praktikum in München. In dieser Zeit haben wir auch mal getrennt gelebt. Er unterstützt mich total in meinem Job und filmt mich zum Beispiel immer. Wichtig ist meiner Meinung nach auch, dass man immer wieder Zeit füreinander findet und sich auch immer im Leben priorisiert.

Wie wirkt sich deine Präsenz in der Öffentlichkeit auf dein Privatleben aus?

Ich würde sagen, privat und beruflich verschmilzt bei mir einfach sehr. Die Ausflugs- oder Essensreels, die ich poste, sind ja oft Dinge, die ich auch privat unternehme. Ich versuche aber, das Filmen nicht zu „intrusiv“ zu machen. Wenn ich ein Restaurant teste, ist es oft so, dass ich die ersten zehn Minuten alles abfilme, von jeder Speise probiere und mein Fazit gebe. Danach wird das Handy weggelegt und gegessen. Ansonsten sprechen mich ab und zu Leute in der Stadt an, die mich erkennen. Vor allem auf dem Marktfrühstück!

Was würdest du sagen, ist dein Lieblingsrestaurant oder -café in Mainz?

Alles, was vom Pankratiushof kommt! Ich gehe total gerne ins Pankraz, vor allem zum Frühstück. Es ist immer total lecker dort! Ansonsten natürlich das Liesbeth! Da ich in der Neustadt wohne, gehe ich auch total gerne dorthin, um zum Beispiel mein Sauerteigbrot zu holen.

Was machst du, um so richtig abzuschalten?

Auf jeden Fall lesen! Ich war schon als Kind und Jugendliche eine absolute Leseratte und mache es viel zu wenig, dadurch, dass ich für meinen Job so viel am Handy bin. Ich liebe am Lesen, dass man eben komplett in der Geschichte vertieft ist. Das bringt mich total runter. Oder eine Serie schauen, ohne dass ich nebenbei am Handy bin und Reels schneide – das kommt nämlich auch sehr oft vor.

BERUF

Du betreibst einen Instagram-Kanal mit mittlerweile 50.000 Followern, mit dem Fokus auf Essens- und Reisetipps sowie Lifestyle. Wie hat es damit angefangen?

Ich bin schon immer ein Foodie gewesen – ich gehe gerne essen und probiere auch immer gerne neue Sachen aus! Anfang 2024 habe ich angefangen, aus Spaß Videos auf TikTok zu posten. Mit der Zeit bin ich dann auch auf Instagram gewechselt, weil mir aufgefallen ist, dass meine Zielgruppe dort eher unterwegs ist. Ich spreche vor allem Millennials an, die Ende 20, Anfang 30 sind und vielleicht auch schon ein stabileres Einkommen haben. Essengehen ist bekanntlich auch nicht so günstig. Auf Instagram habe ich dann ein Video über das Marktfrühstück gepostet, das viral gegangen ist. Und dann ging alles relativ schnell: Ich habe immer mehr Follower bekommen und die ersten Kooperationsanfragen kamen rein.

Dein Instagram-Kanal läuft so gut, dass du mittlerweile selbstständig als Full-Time-Content-Creatorin tätig bist. Wann hast du gemerkt, dass du davon leben kannst?

Ende letzten Jahres, würde ich sagen! Ich habe vor allem gemerkt, dass Social Media eigentlich eine Vollzeittätigkeit ist, vor allem weil ich aktuell kein Management habe und das erstmal auch nicht plane. Zwischen Kooperationsanfragen verwalten, E-Mails beantworten, Themen recherchieren, Drehen und Schneiden kommt auf jeden Fall einiges zusammen! Mit einem Vollzeitjob war das natürlich sehr sportlich. Ich habe erstmal meinen Job auf eine Vier-Tage-Woche gekürzt, um mehr Zeit für Content zu haben. Im Mai dieses Jahres habe ich es dann gewagt, mich komplett selbstständig zu machen. Bis jetzt läuft es sehr gut, und ich bin total dankbar, diesen Job machen zu können.

Wie verdient man denn als Content Creatorin Geld?

Vor allem durch Kooperationen mit Unternehmen. Meistens schreiben die Firmen einen über Instagram oder per E-Mail an und fragen, ob man mit ihnen zusammenarbeiten möchte. Daraufhin verhandelt man ein wenig, macht einen Preis aus und tauscht sich über die Erwartungen an den Inhalt aus. Oft bekommt man ein sogenanntes Briefing, in dem alle wichtigen Informationen stehen. Meine allererste Kooperation war übrigens mit der Mainzer Schmuckmarke Luamaya. Mittlerweile habe ich mit zahlreichen Marken zusammengearbeitet, unter anderem mit mehreren Städten sowie Unternehmen aus den Bereichen Essen und Rucksäcke.

Wie wird man denn auf Social Media bekannt?

Ich habe letztes einen Post auf Instagram gesehen, der das meiner Meinung nach sehr gut zusammengefasst hat: Entweder wird man über eine Nische erfolgreich oder über seine Persönlichkeit. Am einfachsten geht es aber auf jeden Fall über die Nische: Meine war ganz klar Mainz. Als ich angefangen habe, gab es nämlich keine Leute, die im Mainzer Raum Essenstipps gegeben haben. Mittlerweile hoffe ich natürlich, dass die Menschen mir folgen, weil sie sich auch für mich als Person interessieren. Aber es gibt natürlich Leute, die allein durch ihre Persönlichkeit viral gehen und gefühlt über alles Mögliche posten können.

Welche Zukunft siehst du für deinen Job?

Was möchtest du denn gerne mehr machen?

Ich bin natürlich noch ein bisschen in der Findung, da ich erst seit wenigen Monaten selbstständig bin. In Zukunft möchte ich meinen Content aber etwas ausweiten und unter anderem mehr Reisecontent machen. Ich merke allerdings oft, dass dieser Content weniger gut ankommt als beispielsweise Mainz-Tipps. Da muss man also immer schauen, wie man das verpackt.



Mural von Hera am OllOhof auf Streetart-Tour

MZEE – Eine Stadt liebt Streetart

LVNG MNZ

Text & Fotos: Henriette Clara Herborn

Bekannt unter dem Kürzel „MZEE“ [gesprochen wie MC] sorgt Mainz seit den 1980er Jahren mit Hip-Hop Culture, Graffiti und Streetart weltweit für Furore (wir berichteten im Juli 2026).

Auch heute blüht die Graffiti- und Streetart-Szene in Mainz

Und dazu muss man nicht mal zum Meeting of Styles nach Mainz-Kastel gehen. Man braucht nur die Augen in den Straßen der Innenstadt offen zu halten und schon tut sich eine eigene Kunstszene auf, die jedem zugänglich ist. Dominik Mahr und Agnieszka Kaszowska von LVNG MNZ machen die Straßenkunst durch ihre Streetart-Touren sichtbar: Ob Stickerart von Flowa, dem Mainzer Monsterrmann, Reimer oder Ghosthood, Paste-ups von Girl with Ape oder Graffiti von Mind21 und internationalen Größen wie Hera von Herakut oder Maria M. Fantasma. Im OllOhof in der Mainzer Neustadt findet die Straßenkunst der Mainzer Szene zusammen, auch die Grüne Brücke ist ein Hotspot.

Dominik kam 2015 nach Mainz

„Ich hab joggend die Neustadt erkundet, dort die erste bemalte Langspielplatte [Vinyl Art] gesehen und davon ein Foto gemacht. 2016 hab ich dann 'Mainzer Streetart' auf Facebook gegründet.“ Seit 2019 gibt Dominik jährlich einen Streetart-Kalender mit Mainzer Straßenkunst heraus, ein Teil des Erlöses wird an Institutionen wie das Mainzer Tierheim oder das Thaddäusheim gespendet.

„Es geht vor allem darum, Straßenkunst sichtbar zu machen und zu networken. Ich möchte Mainz etwas zurückgeben, hier habe ich nach langer Suche Heimat gefunden.“ 2022 lernte er Agnes über ihre gemeinsame Leidenschaft für die Kunst kennen. „Abends, nach der Arbeit, hatten alle Museen bereits geschlossen“, erzählt Agnes, „da habe ich mir die Kunst auf der Straße angeschaut.“ Seitdem ist sie fester und unentbehrlicher Bestandteil des Duos.

Streetart ist für alle da

„Du brauchst kein Geld, um Streetart zu genießen. Die Artists geben die Kunst for free und gestalten so den urbanen Raum.“ Dabei fasziniert Dominik besonders die Vielfalt an Formen und Materialien: „Du kannst aus allem Kunst machen.“

Die Straße bietet jedem die Chance, seine Kunst zu zeigen. „Die Kunst ist oftmals sogar besser als in den Galerien“, betont Agnes. Doch die beiden machen auch selbst Kunst: Im OllOhof hängt die Installation „Der Sammler“, bestehend aus einem alten Stromkasten und Fund-Haarbändern.

„Kunst zu nutzen, um innere Dämonen zu handhaben und zu transformieren – das treibt uns an.“ Dominik bittet nur darum, die Sachen hängen zu lassen. „Wir Künstler bringen sie für uns alle an!“ Wer sich Streetart mit nach Hause nehmen möchte, kann am Stand von LVNG MNZ, der auf Floh- und Streetart-Märkten der Region zu finden ist, Wer-

ke lokaler Künstlerinnen und Künstler erwerben.

Kunstaktionen und Ausstellungen

Sogar Graffiti, das auf die Schau- fensterscheiben von „Antik Möbel Kobelt“ auf der Rheinstraße gesprüht wurde, kann ersteigert werden. Der Erlös geht an einen Kindergarten in Bretzenheim. Und der von LVNG MNZ veranstaltete „Streetart-Adventskalender“ lädt jeden Tag im Dezember zur Kunstjagd ein.

2025 half LVNG MNZ bei der Organisation einer Streetart-Gruppenausstellung im kunSTück Mainz und 2026 bei der Veranstaltung „Proud to be KKR+“, bei der viele Künstlerinnen und Künstler der Mainzer Streetart- und Graffiti-Szene zusammenkamen. Die Streetart-Szene von Mainz ist gut vernetzt, auch dank LVNG MNZ.

Wer mehr Streetart sehen möchte, kann auf Dominiks Ausstellung „Take a look around“ vom 24.9.26 bis 16.1.27 im Obergeschoss des



Streetart-Tour

Citymarketing am Marktplatz Fotos aus 10 Jahren „Mainzer Streetart“ und Werke lokaler Straßenkünstler bewundern.

Tickets für die Streetart-Tour gibt es unter:
lvngmnz.bigcartel.com

Die Message lautet: „Schau dich in deiner Stadt um, guck nicht auf dein Scheiß-Smartphone. Denk nicht an gestern oder morgen. Hab ein offenes Auge für deine Umgebung, unser schönes Mainz.“



@henriette.clara.herborm
@mainzer_streetart
@lvng_mnz
@hanikmec



henriette-clara-herborn.de



Dominik bei der Streetart-Tour vor Graff von Leif Lines



Dominik an seinem Streetart-Stand im OllOhof vor Graff von Eksa

Der Kerl am Plattendeck

DJ aus Leidenschaft und Kurator der Musik

Text: Alexandra Rohde



Foto: Birgit Schmal

Über 2000 Singles aus den unterschiedlichsten Genres stehen bei Wolfgang Kerl zu Hause im Regal. Musik ist für den 74-Jährigen nicht nur ein Hobby, sondern eine echte Leidenschaft, die ihn seit Jahrzehnten begleitet. Kerl ist ein gefragter „Best-Ager-DJ“, der die Kunst des Auflegens mit Erfahrung, Feingefühl und persönlichem Stil verbindet.

Seine Liebe zur Musik beginnt kurz nach der Absolvierung der Wehrpflicht. „Das war Anfang der 70er Jahre in der Mainzer Studentendiskothek Tangente“, erinnert sich Kerl. Der Club gilt damals als legendär, mit Partys an nahezu jedem Abend. Als dort per Aushang nach einem „guten DJ“ gesucht wird, nimmt der junge Kerl Kontakt auf, „ich habe gefragt, was sie mit einem ‚guten DJ‘ meinen, und sollte mich daraufhin direkt beweisen.“ Er sagt zu und erkennt schnell: Das ist seine Welt. „Das war mein persönlicher Anfang in der Musik.“

Einst in der Tangente

Für einige Zeit ist Kerl regelmäßig als DJ in der Tangente zu Gast und steht auch bei anderen Veranstaltungen am Plattenteller. Das Auflegen begeistert ihn. Doch mit dem Ende seines Studiums an der Medienakademie ist zunächst Schluss mit der Musik. „Mein Berufswunsch waren schon immer die Medien, und als ich nach Abschluss der Medienakademie direkt beim ZDF einen Einstieg fand, war klar, dass ich diese Chance nutze.“ Kerl wird Bildmischer und später Regisseur beim ZDF. Von 1975 bis 2008 ist er beim Zweiten Deutschen Fernsehen tätig. Die Musik hat in diesen Jahren wenig Raum, bleibt jedoch stets ein Bestandteil seines Lebens.

Als sich 2008 die Möglichkeit ergibt, in den vorzeitigen Ruhestand zu gehen,

kehrt Wolfgang Kerl zu seiner „ersten Liebe“ zurück. Er startet als Radiomoderator und Programmgestalter beim Wiesbadener Stadtradio (www.radio-rheinwelle.de). Sein Musikformat „YEAH! YEAH! YEAH!“ ist bis heute alle vier Wochen zu hören. Mit eigenen Partyformaten im Wiesbadener „Kulturpalast“, im „Walhalla im Exil“ oder mit Soul Nächten im legendären „Rom Brennt“ zeigt er zudem immer wieder, dass es erfolgreiche Alternativen zu mainstreamorientierten House- und Elektro-Partys gibt.

Heute wird er nicht nur im Rhein-Main-Gebiet, sondern zunehmend auch in London und Nizza gebucht. Dabei versteht er sich nicht ausschließlich als DJ: „Ich würde mich eher als ‚Kurator‘ bezeichnen, der sein Publikum genau liest und seine Sets auf die jeweilige Stimmung abstimmt.“ In Mainz legt Kerl regelmäßig an Fastnacht auf und er ist im Club „Schick“ eine feste Größe – etwa bei der Partyreihe „Single.Klub“, die insbesondere beim studentischen Publikum großen Anklang findet. Seine Sets folgen dabei meist einem klaren musikalischen Konzept: „Ich lege eine bestimmte Richtung auf – und die Leute kommen genau deshalb.“

Als DJ „Mr. Mojo“ legt Kerl auch bei der Silvester-Gala 2025 im Wiesbadener Kurhaus auf. „Für die Gala wurde ich vom Veranstalter als Vinyl-DJ gebucht,



Foto: Wolfgang Kerl

um mit den besten Platten der 70er- und 80er-Jahre die Gäste ins neue Jahr tanzen zu lassen. Dafür habe ich sogar unseren gemeinsamen Urlaub in Nizza unterbrochen.“

Den ganzen August verbringt Wolfgang Kerl seit vielen Jahren in London. Das Netzwerk von ihm und seiner Frau Bettina vor Ort wächst stetig. Insbesondere



Foto: Bettina Kerl

seine Leidenschaft für Soul- und Beatmusik der 60er-Jahre öffnete ihm dort Türen. Über die Organisation „Modcast in the City“ fand Kerl Anschluss an eine Szene, die sich ganz der tanzbaren Beatmusik verschrieben hat.

Mister Mojo

Seit einigen Jahren ist Wolfgang Kerl mit seiner eigenen Sendereihe „Mister Mojo on the Radio“ auf der Londoner Online-Radiostation „Totally Wired Radio“ zu hören. Mehrmals im Jahr legt er in Londoner Pubs mitgebrachte Vinyl-Singles auf und ist auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit mehr als 30 britischen und italienischen DJs beim mehrtägigen Festival „Modcast Goes Riviera Beat“ in Italien gebucht. Vom Nachmittag am Pool bis in die frühen Morgenstunden in verschiedenen Clubs wird dort aus-

schließlich mit Original-Vinyl-Singles aufgelegt. Kerl ist dabei der einzige deutsche DJ und setzt mit seinem Stil bewusst eigene Akzente.

Für seine Auftritte reist er auch nach London stets mit umfangreichem Gepäck: „Ich habe zwei extra Koffer nur für meine Platten“, erzählt er. Die sorgfältige Auswahl gehört für ihn ebenso dazu wie das eigentliche Auflegen.

Sein Partykonzept „Wild at Heart – Tanzen von acht bis Mitternacht“ findet in Wiesbaden inzwischen nicht mehr ausschließlich bei der sogenannten Generation der Best Ager Anklang. Zunehmend zählen auch jüngere Besucherinnen und Besucher zum Publikum seiner Veranstaltungen. Perspektivisch könnte das Format auch in Mainz Einzug halten.



Foto: Eddie Piller





Clara trifft: Tanja Roolfs

„Ich will alles auf meine Art machen.“

Text: Henriette Clara Herborn

Fotos: Maryam Chokr, Stefan Brand (S.33), Kristina Schäfer (S. 34)

Wie lange muss man eigentlich in Mainz wohnen, um als eingebürgert zu gelten?

Es herrschen ja durchaus strenge Regeln: Nur wer von Meenzern gezeugt wurde, gilt als „Meenzer Mädche“ oder „Meenzer Bub“. Ansonsten ist man Meenzerin oder Meenzer. Ein Einbürgerungstest könnte so aussehen: Du musst heiße Fleischworscht und Spundekäs essen (auch in vegan erhältlich), einen Mainz-05-Schal besitzen, auf dem Marktfrühstück ein paar Schoppe petzen, an Fassenacht verkleidet „Helau!“ rufen, den Rhein lieben und zu jeder Tageszeit alle mit „Morsche“ grüßen. „Einen Fußballschal habe ich nicht“, sagt Tanja Roolfs, die Ende der 1990er Jahre aus Norden in Ostfriesland eingewandert ist, „aber Schunkeln kann ich – obwohl ich es nicht mehr so oft mache.“

Ohne den Rhein wäre das Nordlicht jedenfalls nicht hierhergezogen.

„Ich brauche das Wasser.“

Aufgewachsen bei ihrer alleinerziehenden Mutter, genoss Tanja stets große Freiheiten.

„Einmal bin ich nach einer Wette für ‘ne Kiste Bier im Badeanzug die Hauptstraße runtergelaufen. Da gab’s richtig Ärger.“

Die Kiste Bier brauchte sie als Teeny für eine Party – hier zeigte sich bereits ihr kreativer Geist, der später zur Berufung werden sollte.

In der „Walpodenakademie“ kuratiert Tanja nicht nur zusammen mit ihrem Partner, dem Künstler „Brandstifter“ und dem Mainzer Kunstverein Walpodenstraße 21 e.V. Ausstellungen, sondern führt auch die Bücher. Das sind jedoch nur ein paar ihrer vielen Talente und Tätigkeiten: Tanja ist Goldschmiedemeisterin und betreibt seit 2012 eine eigene Goldschmiedewerkstatt mit Schmuckladen in der Mainzer Altstadt.

„Ich hab in Ostfriesland auf einem kleinen Wasserschlosschen bei einem ungarischen Restaurator während meiner Schulpraktika Waffen und Särge restauriert und wollte Restauratorin werden.“

Doch wie das im Leben so ist, kam es anders und sie machte in den Neunzigern an der Zeichenakademie in Hanau eine Goldschmiedeausbildung und besuchte danach die Meisterschule.

„Schmuck herzustellen ist meine totale Leidenschaft“, betont Tanja und man verzeihe mir den sprachlichen Allgemeinplatz, wenn ich sage, dass ihre Augen dabei leuchten.

Tanjas kleines, pittoreskes Imperium findet sich in einem wunderschönen Fachwerkhäuschen mit Ladenwerkstatt sowie einem ruhig gelegenen, begrünten Innenhof. Gleich zu Anfang des Interviews fliegt eine Amsel in den Laden.

„Das macht die öfter“, meint Tanja und scheucht das Vögelchen wieder nach draußen.

Ihr Geschäft führt sie nach eigener Aussage nicht, wie es laut eines Businessplans funktionieren sollte.

„Wenn jemand kommt und sagt ‚Du musst das so machen‘ höre ich damit auf. Ich will alles auf meine Art machen.“

Das sei zwar oft anstrengend, aber mit Ruhepausen – vor allem Besuchen bei ihrer Mutter in Ostfriesland – lässt sich auch ein eigenwilliger Lebensweg meistern. Sie setzt dabei neben dem Verkauf von handgefertigtem Schmuck auch auf Werkstattarbeiten, was gerade während der andauernden Inflation ein schlauer Move ist. Tanja arbeitet zum Beispiel auch Familienerbstücke auf.

„Es ist gut, dass alte Schmuckstücke weiterhin getragen und gewertschätzt werden. Sie sind natürlich meist auch qualitativ besser als der Schrott aus dem Internet.“

Selbst trägt sie einen außergewöhnlichen, klobigen Silberring mit Lotusmuster und zierliche Ohrringe mit Perlen und Steinen aus eigener Fertigung. Sie liebt Ketten und Broschen und schmückt auch ihren Partner Stefan gern, der seit 25 Jahren seinen von ihr geschmiedeten Ring trägt.

In ihrem Laden bietet Tanja ein breites Spektrum an

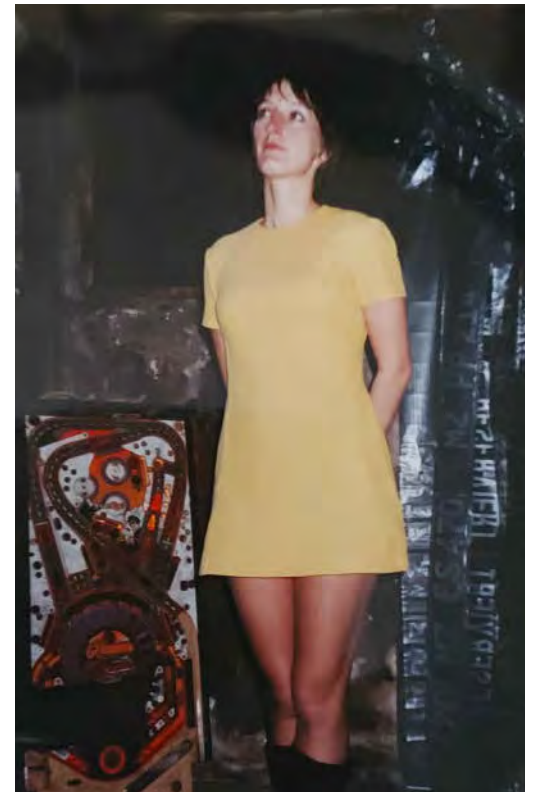
Schmuck an, von individuell gefertigten Eheringen über tragefreundlichen Alltagsschmuck bis zu extravaganten Stücken sowie anspruchsvollen Auftragsarbeiten, wie ein aus mehreren Schichten bestehender Ring, der mit jeder Schicht im Relief die Lebensgeschichte des Besitzers erzählt oder die Replik eines Ringes aus der Eisenzeit, für den sie eine eigene Gussform kreierte. Künstlerische Herausforderungen halten Tanja nicht auf. Denn sie stellt nicht nur Schmuck, wie wir ihn kennen, her, sondern betreibt eine weitere Kunstform: „Crochet Sculpture“. „Ich hab früher schon immer viel gestrickt und als ich dann auf der Goldschmiedeschule war, hab ich diese alte Technik entdeckt. Ich fing mit schlichten Ketten an. Bei einer Artist Residency 2013 in Indien hab ich mehr dazu recherchiert und damals als Designabschlussstück eine Flower Necklace gemacht. Diese Techniken habe ich bis heute weiterentwickelt.“

Aber wie funktioniert das genau?

„Ich stricke mit feinem Gold- oder Silberdraht, Messing oder Eisen. Dabei entstehen Ringe, Ketten, Ohrringe, Blüten, Qualen und rätselhafte Objekte. Ich benutze dazu eine Häkelnadel. Mit Draht ist es anders als mit Wolle. Die Maschen fallen nicht runter und ich brauche keine zweite Nadel, die die Maschen hochhält, sondern einen Haken, der die störrischen Maschen durchzieht.“

Die Geschichte der Häkelkunst reicht vom traditionellen Handwerk des 16. Jahrhunderts bis zur modernen Häkelplastik, Stricken ist bereits seit dem 11. Jahrhundert aus dem Nahen Osten bekannt. Künstlerinnen und Künstler brachen im 20. Jahrhundert aus den starren Mustern althergebrachter Handwerkskunst aus und entwickelten dreidimensionale, skulpturale Formen – so auch Tanja.

Das feine Metallgewebe wirkt filigran und wunderschön, die Kunstwerke faszinieren ob ihrer Fremdartigkeit und Einzigartigkeit. Mit ihrer „Strickkunst“ macht sie verschiedene Sachen: Bei dem Projekt „The Silver Jellyfish“, für das Tanja 2020 ein Stipendium des Ministeriums für Kultur erhielt, wurde eine Serie fremdartig anmutender Wasserwesen in der Innenstadt fotografisch in Szene gesetzt.



Tanja 1999 beim Genießen „großer Freiheiten“



Kette zu Ida Dehmels Ehren

Zudem hat Tanja sich – als Mitglied der Gedok (Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstfördernden e. V.), Europas ältestem und größtem Netzwerk für Frauen in der Kunst – für das hundertjährige Jubiläum von Ida Dehmels Gedicht „Perlgewebe“ inspirieren lassen und eine Kette zu Dehmels Ehren gestrickt, die auf der Jubiläumsausstellung in Bingen zu bewundern sein wird. Das Halsband in Silber und Gold im Stil der Zwanziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts funktelt von Bergkristall, Quarzen, Granat, Achat und Amethyst. Bei einer Größe von circa 15 mal 15 Zentimetern greift es die poetische Symbolik des Gedichtes auf:

„Aus Silber und Gold gestrickt, mit Blüten aus Bergkristall und einer großen gestrickten Blume nehme ich Bezug zu den Blüten aus dem Gedicht. Die dunklen Trauerzweige“, die zwischen den Blüten emporwachsen, erzählen von Verlust und das kleine Sternlein greift die tröstenden Worte: ‚Sieh, ich setz ein funkeln Sternlein über dich‘ auf. Die Navetteform symbolisiert das Weibliche und das Schöpferische, für das auch Ida Dehmel steht.“

Dies ist eine gelungene Hommage an die deutsche Gründerin künstlerischer Vereinigungen, Frauenrechtlerin und Muse Stefan Georges. Doch so ausgefallen und schön diese Stücke auch sind, „Blütenring“ oder „Flower Necklace“ sind kein Alltagsschmuck. Wo könnte man sie tragen, wenn nicht beim Einkauf im Supermarkt, auf der Arbeit oder in der Kneipe? Man darf sich besondere Momente schaffen, um sich mit solch herausragendem Schmuck zu bekränzen. In Tanjas Networking-Gruppe aus Goldschmiedinnen und Goldschmieden fiel der Beschluss, regelmäßig schön bekleidet und geschmückt ins Theater zu gehen.

Zu sehen sind die Crochet Sculptures in Tanjas Laden, auf Ausstellungen in Mainz und Norden, doch sie fanden auch im internationalen Kunstkatalog „500 Artneclaces“ (erschieden 2013 in Kanada) ihren Platz und wurden 2017 in New York ausgestellt. Es ist immer wieder faszinierend zu erkennen, welche international erfolgreichen Künstlerinnen und Künstler in Mainz ihr Werk erschaffen. So passt es auch sehr gut, dass der alle zwei Jahre vergebene Preis für Unternehmerinnen des hiesigen Landfrauenrates Schmuck von Tanja Roolfs ist. Doch sie macht noch weitaus mehr als das, ist Fachbeirätin für Angewandte Kunst, Mitglied der Jury des Gedok-Preises, der Jury des „Preises zur Förderung Mainzer Bildender Künstlerinnen und Künstler“ und engagiert sich im Kulturausschuss der Stadt Mainz für künstlerische Belange.

Ich kenne durch meine eigene Künstlerinnenexistenz viele interessante, bunte Vögel, Tausendsassas, Visionäre und Idealisten – wir müssen so sein, um das harte und oft schwere Leben als Künstlerinnen und Künstler in unserer Gesellschaft bestreiten zu können. Auch Tanja zähle ich dazu, doch eines zeichnet



Invasion der „fremdartig anmutenden Wasserwesen“ in Meenz Foto: Kristina Schäfer

sie besonders aus: Die Ruhe, mit der sie über ihre Arbeit spricht – ein angenehmer Gegensatz zu meiner eigenen Getriebtheit. Doch auch Tanjas wilde Seite muss sich Gehör verschaffen: Sie ist Bassistin in zwei Bands. In „Derdiedas Bilch“ – u. a. zusammen mit Brandstifter – spielt sie Elektropop und Punk, in der Improband „Watercoloured Well“ Krautrock. Schon während der Schulzeit ließ sie es mit ihrer ersten Girls-Punk-Band „Immerhin“ krachen. Ich fand Frauen am Bass schon immer stark, Tanjas Stilmix aus Chique und Punk und ihre geballte Frauenpower spielen da gekonnt rein.

„Ich hab mich noch nie von irgendwas, weil ich ein Mädchen bin, abhalten lassen.“

Als 2022 zwei maskierte Männer den Schmuckladen betraten und riefen „Dies ist ein Überfall“, bewahrte Tanja einen kühlen Kopf und flüchtete durch die Hintertür. Von der Straße aus rief sie die Polizei. Die Täter sprühten ihr Pfefferspray ins Gesicht und verletzten einen Zeugen mit dem Messer am Hals. Sie wurden später für den Überfall mit Körperverletzung vor Gericht verurteilt.

„Es ist auch ein gefährlicher Beruf. In den meisten Läden liegt kein Bargeld mehr rum, aber bei Goldschmieden und Juwelieren hoffen die Täter Gold vorzufinden.“

Für ihre Zukunftswünsche bezüglich des Lebens als Künstlerin findet Tanja deutliche Worte:

„Öffentliche Kulturförderung ist total wichtig und zwar möglichst unkompliziert. Diese ganze Bürokratie ist Scheiße!“

Da kann ich der Lady nur Recht geben, wer auf Instagram meinen Beitritt zur Künstler-sozialkasse verfolgt hat, ohne den meine Selbständigkeit nicht möglich wäre, weiß, wie zeitaufwendig und zehrend eine Künstlerexistenz sein kann.

Ihrer herausfordernden Laufbahn als Künstlerin begegnet Tanja gelassen und genüsslich.

„Wir sind als Künstler auch Lebenskünstler und kommen mit Krisen oft besser klar als andere. Ich brauche bestimmte Dinge nicht. Ich habe mir zum Beispiel noch nie ein neues Handy gekauft. Gebraucht reicht völlig aus.“

Tanjas Message ist Pöwer und Durchhalten.

„Wenn du Kunst machen willst, musst du es durchziehen. Wenn du das nicht durchhältst, kannst du es nicht machen. Man muss sich selbst engagieren und darf keine Angst haben, neue Projekte zu starten oder auch mehrgleisig zu fahren.“

Im Oktober wird Tanja auf Malta bei der „Malta Treasures“, einer internationalen Schmuckshow, ausstellen. Ansonsten plant sie „wie bisher weiterzumachen und im Leben wie im Schmuck die Fäden zusammenzuhalten“.



@henriette.clara.herborm
@tanja_roolfs



www.henriette-clara-herborm.de
www.tanjaroolfs.de

Wir sind da!

Der Guide [Anzeigen]

Orbis Vini



Angebot: Die charmante, inhabergeführte Weinhandlung Orbis Vini begeistert mit hochwertigen Weinen aus Deutschland, Portugal, Spanien & Georgien. Eine Auswahl an Probierweinen steht immer bereit und die Beratung ist stets kompetent und freundlich.

Infos: www.orbis-vini.de

Mail: info@orbis-vini.de

Adresse: Mainz-Neustadt, Feldbergstraße 3-7

Telefon: 06131 586 95 45

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr, samstags nach Absprache

Specials: Individuelle Weinproben mit Tapas! Wein des Monats. Weine für Events & Feierlichkeiten werden auf Kommission geliefert.

NähCenter Zähringer Mainz



Angebot: Bei uns finden Sie Alles rund ums Nähen!

Stoffe, Garne, Kurzwaren, Nähmaschinen, Stickmaschinen, Overlockmaschinen von führenden Herstellern und Reparaturen von Nähmaschinen.

Unsere Nähkurse sind für Anfänger, aber auch für Erfahrene oder Fortgeschrittene geeignet. Anmeldung ist erforderlich.

Standorte: Mainz, Speyer und Bürstadt

Infos: naehmaschinen-mainz.de

oder naehmaschinen-speyer.de

Mail: mainz@naehcenter-zaehringer.de

Insta: [naehcenterzaehringer](https://www.instagram.com/naehcenterzaehringer)

Adresse: Rheinstraße 31, 55116 Mainz

Telefon: 06131 972 4660

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10:00–18:00 Uhr, Sa. 10:00 – 14:00 Uhr

Specials: Ab Mai bieten wir verschiedene Nähkurse an. Anmeldung erforderlich. Reparaturannahme von Nähmaschinen aller Hersteller.



Kleinanzeigen

@ Aktzeichnen lernen bei Astrid – ein schöner Kunsttreff im Atelier am Gartenfeldplatz. Mittwoch & Sonntag, auch Einzeltermine buchbar via E-Mail an: art@astrideisinger.com

@ Das „Ukulele Orchestre de Mayence“ sucht fortgeschrittene, sympathische Mitspieler mit Humor. Background an Gitarre/Bass/Mandoline ist super. Auch ein Bassist wird gesucht. Tel. 0176 232 51 045

@ Echtes Klavier auf Rädern – Musik für Events aller Art: www.simonhoeness.de

@ Neues Wohnen und Leben. In Genossenschaft miteinander innovativ und nachhaltig die Zukunft gestalten. Informationen zum Wohnprojekt POLYCHROM in Ingelheim am Rhein finden Sie auf unserer Homepage www.polychrom-projekt1.de, bei unseren Online-Informationsveranstaltungen sowie per Tel. 0151 555 966 05

@ Willst auch du eine Kleinanzeige im Sensor inserieren? kleinanzeigen@sensor-magazin.de

♥ Willst du mal eine Kontaktanzeige im Sensor inserieren? Liebe@sensor-magazin.de



Foto: Kai Jonas Hiebl

Gastro-Rätsel

Wo gibt oder gab es solches Geschirr auf so einem Tisch mit solch einer Speise? Willst du, mit etwas Glück, dort mal ein Gericht samt Getränk gratis genießen?

Dann schreib uns gerne des Rätsels Lösung bis 13. September 2026 an: raetsel@sensor-magazin.de

Gesucht war beim letzten Mal „an o ban“ in der Wallaustraße 4 (Mainz-Neustadt). Gewonnen hat Marie.

IMPRESSUM

VRM GmbH & Co. KG

Anschrift:

Erich-Dombrowski-Straße 2
55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Handelsregister:

Amts gericht Mainz, HR A 535
phG: VRM Verwaltungs-GmbH
Handelsregister:

Amtsgericht Mainz HR B 325

Geschäftsführer:

Joachim Liebler

Wirtschaftliche Beteiligung

i. S. § 9 Absatz 4 LMG

Rheinland-Pfalz:

VRM Holding GmbH & Co. KG,
Mainz (100%)

Objektleitung:

Thomas Schneider
Sensor Magazin
c/o Gutenberg Digital Hub
Tanusstraße 59-61
55118 Mainz

Tel: 06131/484 171

www.sensor-magazin.de

hallo@sensor-magazin.de

Anzeigenleitung:

Melanie von Hehl (verantw.)

Mediaberatung:

Thomas Schneider

Tel: 06131/484 153

anzeigen@sensor-magazin.de

Verteilung:

VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Mainz,
Innenstadt und Vororten an
über 1.000 Auslageplätzen
Gesamtauflage 42.000 Exemplare
(21.000 Mainz / 21.000 Wiesbaden)

Druck:

VRM Druck GmbH & Co. KG

Alexander-Fleming-Ring 2

65428 Rüsselsheim

Layout/Satz: RYZE/VRM

Titelbild: Kai Jonas Hiebl

Mitwirkende der Ausgabe:

Alexander Füll, Alexandra Rohde, Alexandra Viehl, Andrea Lindenau, Angelika Niebuhr, Birgit Orthlauf-Blooss, Caroline Rayner, Christian Becker, Claudia Thormeyer, Denise Hoffart, Gunter Weigand, Henriette Clara Herborn, Inge Witte, Jennifer Piroth, Jörg Meyer, Kai Heinius, Kai Jonas Hiebl, Kerstin Strebel, Laura Pistner, Leonie Bopp, Marc-Oliver Münster, Marion Diehl, Maryam Chokr, Matthias Einig, Mehmet Kazar, Patrick von TotalVerbuggt, Patrick Mann, Pia Beel, Rica Schäfer, Robert Heintz, Sabine Bootz, Sandra Zettel, Susannah Rochholz, Tobias Schnittler, Xenia Dejung

Lektorat: VRM

Termine: termine@sensor-magazin.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:

15. des Vormonats

Sensor-Abonnement:

www.sensor-magazin.de/abo

Social Media

[instagram.com/sensor_mainz](https://www.instagram.com/sensor_mainz)

[facebook.com/sensor.mag](https://www.facebook.com/sensor.mag)

Probleme???
Na dann volles Rohr
ans Telefon!

- Kanal und Rohrreinigung
 - Kanalreparaturen
 - Rückstauabsicherung
 - TV-Kanaluntersuchung
- Beseitigung von Rohrverstopfung
aller Art
- Hebeanlagen und Pumpen

Kullmann

Abwassertechnik, GmbH

Mainz-Hechtsheim

TAG & NACHTNOTDIENST

06131 - 509035